



Heft 2017
Stadtverband Hagen e.V.

NABU *info*

**zum Natur-, Umwelt- und Vogelschutz
in Hagen und Umgebung**



***Vogel des Jahres
2017
Der Waldkauz***

Ausgabe 61 • 34. Jahrgang

Info-Heft NABU Hagen, Stadtverband Hagen e.V.



Herausgeber:

NABU Stadtverband Hagen e.V.
im Naturschutzbund Deutschland e.V.
Haus Busch 2
58099 Hagen

Redaktion, Satz und Layout:

Frank Munzlinger
E-Mail: admin@nabu-hagen.de
Tel.: 0 23 31 / 30 690 33

Druck:

Schwarzes & Buntes
Kopier- u. Druckzentrum
Haldener Str. 107
58095 Hagen
Tel.: 02331 / 9 23 23 63

Erscheinungsweise und Auflage:

1x jährlich in Form eines
Informationsheftes
Auflage: 600 Exemplare

Hinweise:

Für den Inhalt aller namentlich
gekennzeichneten Beiträge sind
allein die Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss:

31. Januar

Der Stadtverband Hagen e.V.

im Naturschutzbund Deutschland e.V.
wurde am 18. Dezember 1982 gegründet
und steht allen Natur- und Vogelfreunden
offen. Die Zwecke des Stadtverbandes
sind Schutz und Pflege der Natur unter
besonderer Berücksichtigung der frei
lebenden und bedrohten Vogelwelt. Seine
Aufgaben sind dem § 2 der
Vereinssatzung zu entnehmen. Auskünfte
erteilen die Vorstands- und
Beiratsmitglieder des Vereins.

Spenden an den Verein sind steuerlich
abzugsfähig lt. Freistellungsbescheid
vom Finanzamt Hagen am 01.09.2008
Steuer Nr. 321 / 5777 / 0463.

Konto: Sparkasse Hagen
IBAN: DE35 45050001 0100090923

Zusammenkünfte:

Biologische Station,
Haus Busch 2, (Feldmühlenstraße)

a) Naturschutz allgemein:

Aktiventreffen
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19.00 Uhr

b) Naturschutz praktisch:

Jeden letzten Samstag im Monat
Infos auf unserer Homepage
www.nabu-hagen.de

Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	mind. 48,- Euro
Familienmitgliedschaft	mind. 55,- Euro
Kinder von 6 – 13 Jahren	mind. 18,- Euro

Familienmitgliedschaft:

Familienmitglieder von 6-13 Jahren sind
automatisch Mitglied bei Rudi Rotbein.
Studenten und Rentner nach Absprache.

**Wir danken allen Firmen und Institutionen, die uns durch Inserate
unterstützt haben. Bitte bevorzugen Sie diese bei Ihrem Einkauf.**

Inhalt:

Einladung JHV 2017	3
Exkursionen	4
Vogel des Jahres „Der Waldkauz“	8
Rückblick Vogelstimmenwanderung	10
Die Steppenmöwe vom Hengsteysee	11
Übersicht „Natur des Jahres“	14
Rückblick Kranichtour 2016	20
Der Weißstorch	22
Veranstaltungen	25
Das Haselhuhn ein Phantom?	27
Sammelbericht – Vogelbeobachtungen 2016	29
Ämter und Funktionen	50

Titelbild:	Vogel des Jahres 2017, der Waldkauz
Foto:	Marcus Bosch
Fotos Rückseite:	Links: Dietmar Nill Rechts: Christoph Bosch

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge.
Mit Manuskripteinlieferung erkennt der Autor an, dass die Veröffentlichung seines Beitrages unter Vorbehalt redaktioneller Veränderungen erfolgt.



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2017

Unter Einhaltung der Form und Frist aus unserer Satzung (in der letztgültigen Fassung vom 26.10.2012) möchten wir Sie zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Diese findet am Freitag, den 31.03.2017 um 19.00 Uhr im Restaurant „Beckmann auf der Heide“, Berchumer Str. 6, 58093 Hagen statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) langjährige Mitgliedschaften
3. Genehmigungen
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - c) Genehmigung der Tagesordnung
 - d) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016
4. Berichte
 - a) Jahresbericht des Vorstandes
 - b) Kassenbericht
 - c) Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Schriftführer
 - d) Kassenwart
 - e) Medienbeauftragter
7. Wahl der Kassenprüfer/in
8. Wahl der Delegierten für die NABU-Landesvertreterversammlung
9. Verschiedenes

Ergänzende Anträge oder Anregungen bitten wir fristgerecht (2 Wochen vor Sitzungsbeginn) beim Vorstand einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des NABU Stadtverband Hagen e.V.

Besondere Aktivitäten / Exkursionen

Liebe NABU Mitglieder, Naturschützer und Freunde unseres Stadtverbandes,

im Jahr 2017 stehen wieder einige besondere Exkursionen und Fahrten an, die wir Ihnen hier kurz vorstellen möchten.

Bei alle Aktivitäten sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Vogelstimmenwanderung rund um Werdringen

Am Sonntag, den 07.05.2017, um 9 Uhr.

Treffen am Parkplatz des Wasserschlosses Werdringen

Wir werden etwa bis Mittag einen Spaziergang am und weiträumig um das Wasserschloss Werdringen machen. Wir besuchen hier verschiedenste Lebensraumtypen, die für das Ruhrtal in unserem Raum recht typisch sind.

Hier sind landwirtschaftliche Kulturlandschaften, ein Bachtal mit Waldauengewässer, Mischwaldgebiete, Sukzessionsflächen und das Harkortseeufer sehr nah beieinander.

Das Artenspektrum ist entsprechend interessant.

Leitung der Tour: Stephan Sallermann

Wanderung im Ruhrtal

Am Sonntag, den 11.06.2017, um 8 Uhr.

Treffpunkt: Ruhrtalstraße nahe Einmündung Zur Feldlage

Wir werden bei dieser etwa 11 km langen Rundwanderung die Ruhraue bei Hagen, Ergste und Westhofen kennenlernen. Gestartet wird am Zugang zum NABU Naturschutzgebiet „Alter Ruhrgraben“. Dieser befindet sich nördlich von Garenfeld, wo die Straße Zur Feldlage auf die Ruhrtalstraße trifft. Der Weg führt uns durch verschiedene Ruhrauenschutzgebiete auf Hagener und Schwerter Gebiet. Die ausgewiesenen „wiedervernässten“ Naturschutzgebiete entwickeln sich in den letzten 10 bis 15 Jahren vor allem in der Hinsicht als Lebensräume für die Vogelwelt sehr positiv. Rohrammer, Teichrohrsänger, Neuntöter, Zwergtaucher und Baumfalke konnten sich hier dauerhaft als Brutvögel etablieren. Die Röllingwiesen haben sich vor allem für wasserbezogene Vögel inzwischen zu einem Brut- und Rastbiotop von überregionaler Bedeutung entwickelt. Der angrenzende feuchte Auenmischwald um Schloss Haus Ruhr bietet zahlreichen Kleinvögeln einen intakten Lebensraum. Auf unserem Weg kommen wir an zwei Weißstorchnisthilfen vorbei. Fachleute sehen großes Potential, dass diese bald besiedelt werden. In der weitläufigen Feldflur konnten vor wenigen Jahren noch gut 10 Brutpaare der Feldlerche gezählt werden. Die Bestände der Art nehmen in den letzten Jahren bedrohlich ab. Wird ihr Gesang uns auf dem Weg noch begleiten?

Infos unter Tel.: 56715

Leitung der Exkursion: Stephan Sallermann

Kranichtour, In die Diepholzer Moorniederung und an die Mittelweser

Treffen am Samstag, den 04.11.17 um 8 Uhr am Parkplatz Höing/Funckestraße

Wir besuchen Kraniche am Rastplatz in der Diepholzer Moorniederung und rastende Zugvögel an der Mittelweser. **5. Wiederholungsfahrt** als Variante, sehr ähnlich wie 2015 und 2016.

Eine Tagesfahrt zu einem der größten Herbstrastplätze der Art in Deutschland

Am Samstag den 04.11.2017 wiederholt der NABU Stadtverband Hagen die Tagesfahrt mit einem Reisebus zur Vogelbeobachtung an der Mittelweser und zu einem Kranichrastplatz in der östlichen Diepholzer Moorniederung.

Treffpunkt für die Tour ist der Parkplatz an der Funckestraße am Höing. Abfahrt 8 Uhr (Winterzeit). Rückkehr: ca 20 Uhr 30 oder etwas später (Winterzeit)

Zeitablauf etwa so:

8 Uhr Abfahrt, Frühstück im Bus in Selbstverpflegung.

Ca 10 Uhr 30 Ankunft im Bereich Minden-Petershagen an der Mittelweser

Hier werden wir im Bereich der Weseraltarme und Randgewässer nach rastenden und durchziehenden Wasservögeln Ausschau halten. Der Bus fährt zu verschiedenen Stellen, an denen kleine Spaziergänge gemacht werden.

Zwischendurch Mittagspause mit Selbstverpflegung oder Einnahme eines Imbisses im Naturschutzzentrum des Uchter Moores.

Ab ca 14-15 Uhr Fahrt zum Beobachtungsgebiet in die Diepholzer Moorniederung.

Unterwegs wird in den Feldern Ausschau nach rastenden Kranichen gehalten.

Ankunft ca 15 Uhr 15 im Moor (Winterzeit) Kranicheinflug Beginn

Abfahrt aus dem Gebiet etwa 17 Uhr 35

Ankunft in Hagen etwa 20 Uhr 30

Die verbindliche Anmeldung unter 02331-56715 bitte rechtzeitig durchführen.

Kosten 22,- Euro, für Nichtmitglieder 29,- Euro. Die Buchung ist erst nach der Zahlung des Betrages verbindlich. Ein Rücktritt mit Fahrkostenrückerstattung von der Tour ist bis 14 Tage vorher möglich.

Einzahlung erst nach der telefonischen Anmeldung auf das Konto des NABU-Hagen:

Sparkasse Hagen BLZ 45050001, Kontonummer: 100 090 923

IBAN: DE 3545 0500 0101 0009 0923 BIC: WELADE 3 HXXX

Je 1 Kind bis einschließlich 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen ist frei.

Man kann auch ohne Anmeldung mitfahren. Es war bisher stets so, dass zur Abfahrt angemeldete Personen nicht erschienen. Dann können allerdings keine Plätze garantiert werden. Es zählt dann die Reihenfolge der erscheinenden unangemeldeten Gäste.

Unbedingt warme Kleidung mitnehmen. Schuhe mit dicker Sohle; Schal, Mütze und Handschuhe. Fernglas nicht vergessen! Eine kleine Taschenlampe für den Rückweg, Es wird kalt, wenn man Stunden im Moor die Vögel beobachtet!

Leitung der Tour: Stephan Sallermann und Frank Munzlinger

Kleine Vogelstimmenübung - „Hagener Vögel in Bild und Ton“

Im Rahmen des Aktiventreffen am Mi. den 06.12.2017, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Dia-Vortrag: Kleine Vogelstimmenübung - „Hagener Vögel in Bild und Ton“

Leitung: Andreas Welzel

Wintervögel am Kemnader See und Umgebung

Sonntag den 14.1.2018 ab 8:00 Parkplatz Funckestraße, bzw ab 8:30 ab Freizeitbad Witten Heveney Haupteingang.

Treffpunkt wie gewohnt am Parkplatz in der oberen Funckestraße am Höingplatz. Hier können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass Interessenten selbst nach Witten fahren. Treffpunkt dann um 8 Uhr 30 am Freizeitbad Heveney Haupteingang.

Hier werden wir an den Ölbachteichen, am Kemnader Stausee, der Ruhmündung und in den Wiesen der Gederner Ruhraue nach rastenden Zugvögeln Ausschau halten. Alle vier Gebiete haben ihre Eigenarten und lassen so jeweils ein ganz spezielles Artenspektrum erwarten.

Besondere Beobachtungszahlen von 2016/17: 500 Pfeifenten, 1000 Tafelenten, 500 Reiherenten, 350 Schnatterenten, 100 Zwergtaucher, 50 Schellenten, weiterhin besondere Arten: Samtenten, Moorenten, Mandarinenten, Spießenten, Löffelenten, Krickenten, Nonnengänse, Eisvögel, Kappensäger, Gänsesäger, Zwergsäger, Mittelspecht u v.A.

Auch gibt es in den Gebieten zwei gemischte Graureiher/ Kormorankolonien. Beide Kolonien sind nur im Winter halbwegs einsehbar.

Je nachdem wie sich die aktuelle Witterung darstellt wird über Dauer und Länge der einzelnen Fußwege vor Ort entschieden.

Leitung der Tour: Stephan Sallermann



Kopier- und Druckzentrum

Haldener Str. 107 --- 58095 Hagen

Tel.: 02331 – 9 23 23 63

Fax: 02331 – 9 23 23 96

Mail: info@hagen-copyshop.de

www.hagen-copyshop.de

- **Kopien aller Art (SW / Farbe)**
- **Ausdruck Ihrer Daten**
- **Scan s/w und Farbe bis 102 cm**
- **Plott s/w und Farbe bis 112 cm**
- **Großformatkopien u.-scan**
- **Auftragsarbeiten**
- **Broschüreneerstellung**
- **Textildruck u. Flockdruck**
- **und vieles mehr...**

nachHALTIG :



**UNS
WICHTIG**

Von
der Natur
lernen.

Artgerechte Tierhaltung.
Keine Tierversuche.
Umweltschonende Herstellung & Verarbeitung.
Verpackung: so wenig wie möglich.

neufarm

Reformhaus

Bodenhausen
natürlich gesund leben

☀ Kampstraße 11
58091 Hagen
Tel.: (02331) 2 55 63

☀ Schwerter Straße 152

☀ Neumarkt 6, Schwelm

Kurzporträt des Jahresvogel: Der Waldkauz

Manchen Menschen sind Waldkäuse unheimlich. Sein aus unzähligen Filmen bekannter Ruf „Huuu-hu-huuu“ sorgt für Spannung und Gänsehaut. Doch die nächtlichen Jäger sind eigentlich ganz harmlos und es gibt vieles über sie zu erfahren. Wussten Sie zum Beispiel, dass sich Waldkauzpärchen ein Leben lang treu sind? Die Partner trennen sich zwar nach der Brutzeit, ziehen dann aber im Spätherbst wieder zusammen.

Der Waldkauz gehört zu unseren größeren Eulen. Nur Habichtskauz und Uhu sind größer. Zu erkennen sind Waldkäuse an ihrem kompakten Körperbau und dem rindenfarbigen Gefieder. Ihr großer Kopf ohne Federohren sitzt auf einem gedrungenen Rumpf. Sein freundliches Aussehen verdankt er seinen großen runden „Knopfaugen“ im dunkel umrahmten hellen Gesichtsschleier, der allerdings nicht herzförmig wie bei Schleiereulen ist. Der stark gekrümmte Schnabel ist beim Waldkauz gelblich.

Der Waldkauz als nächtlicher Jäger

Wie alle Eulen hat der nächtliche Jäger besonders feine Sinne. Auch die leisesten Geräusche nimmt er mit seinen großen im Gefieder versteckten Ohren bis zu 100 m weit wahr. Er kann mit seinen schwarzen Knopfaugen sowohl tagsüber als auch nachts ausgezeichnet sehen, so lange es nicht völlig finster ist. Kleine Federn, die wie Zähne aussehen, befinden sich an der Vorderkante der Flügel. Sie sorgen dafür, dass er seine Beute nahezu lautlos anfliegen und überraschen kann.

Die Nahrung des Waldkauz

Bei Waldkäuzen im Siedlungsraum stellen Vögel oft den Großteil der Nahrung. Doch darauf greift der Vogel des Jahres nur zurück, wenn Kleinsäuger wie Mäuse, Maulwürfe, Ratten oder Jungkaninchen nicht zu finden sind.

Bis zu 300 Gramm schwere Tiere kann der Waldkauz überwältigen und abtransportieren. Dabei frisst er gelegentlich auch kleinere Eulen, wie den Raufuß- oder den Sperlingskauz. Frösche, Kröten, Käfer und sogar Regenwürmer sind ebenfalls Nahrungsquellen für ihn. Selten wurden die lautlosen Jäger sogar beim Fischen beobachtet. Im Vergleich zu anderen Eulenarten ist ihre Nahrungswahl sehr flexibel – sicher einer der Gründe dafür, dass der Waldkauz unsere häufigste Eule ist.

Foto: NABU
Tom Dove



Gefährdung

Auswertungen von Funden toter Waldkäuze zeigen, dass Kollisionen mit künstlichen Hindernissen verschiedener Art fast zwei Drittel aller Todesfälle ausmachen. Davon ist die Hälfte auf den Straßenverkehr zurückzuführen, von dem der Waldkauz im Vergleich zu anderen Vogelarten besonders stark betroffen ist. Auf den vegetationsfreien und im Winter meist schneefreien Straßen können die Käuze querende Mäuse leicht erbeuten. Beim Abflug vom Ansitz auf (Begrenzungs-)Pfosten entlang der Straße kollidieren sie oft mit herannahenden Autos. Genauso häufig sind Kollisionen mit Zäunen, Stromleitungen und Bahntrassen, deren dünne Drähte die Vögel im nächtlichen Flug nicht rechtzeitig erkennen können. Waldkäuze verunglücken zudem recht häufig auf der Suche nach geeigneten Brut- und Schlafhöhlen in engen glattwandigen Kaminen und Lüftungsschächten, aus denen sie nicht mehr entkommen können. Der für die Arterhaltung entscheidende Bruterfolg hängt vor allem davon ab, ob genügend Nahrung und ausreichend Nistplätze vorhanden sind. Das Fällen alter Höhlenbäume, eintönige Wälder und ausgeräumte Agrarlandschaften ohne Nahrung sind die wichtigsten Begrenzungen für einen gesunden Waldkauzbestand.

Schutzmaßnahmen

Auf jeden Fall sollte versucht werden höhlenreiche Altholzbestände und ganz besonders bekannte Brutbäume zu erhalten und zu schützen. Mit geeigneten Nistkästen kann dem Magel an Nistmöglichkeiten entgegengewirkt werden, jedoch sollte man in Gebieten mit Sperlings- und Raufußkauz- bzw. Steinkauzvorkommen auf eine gezielte Förderung durch Nistkästen verzichten.



**Metallbau Aluminium
Schlosserei - Stahl
Edelstahl · Glas**



Schlosserei Röll GmbH • Werkzeugstr. 25 • 58093 Hagen • Tel. 0 23 31 / 35 98-0
www.roell-hagen.de • info@roell-hagen.de

Ein Rückblick zur Vogelstimmenwanderung im Fleyer Wald am 8.5.2016

16 Teilnehmer trafen sich um auf einen Rundgang im Fleyer Wald, auf dem Gelände der Fernuni und dem Waldfriedhof Loxbaum Friedhof die Vogelwelt zu belauschen. Das Wetter präsentierte sich sonnig mild und die Wege waren alle gut begehbar. Die Exkursion dauerte ca 3,5 Std. und führte durch verschiedene Waldstrukturen, Sukzessionsflächen, gärtnerisch urbane Bereiche und dem landschaftsparkähnlichen Waldfriedhof. Die vorgefundene Vogelwelt passte natürlich zu diesen Lebensräumen. Teilweise gab es recht intensive Gesänge vieler Arten gleichzeitig, sodass eine Erläuterung der Individuen nicht immer leicht war.

Auffällig dominant war das Rotkehlchen, das mit Abstand die Art war, die am häufigsten zu hören war. Außerdem waren Amsel, Mönchsgrasmücke, Buchfink und Gartenbaumläufer recht zahlreich.

Während der Wanderung gab es nebenbei viele Infos zu den Besonderheiten des Gebietes. Die Veränderungen dieser Landschaft wurden beschrieben, die teilweise negative aber auch positive Folgen nach sich ziehen. Vegetation und Vogelwelt verändern sich so ständig.

Folgende Arten wurden entdeckt:

Kohlmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Rauchschwalbe, Mauersegler, Amsel, Singdrossel, Misteldrossel, Zilp Zalp, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Rabenkrähe, Mäusebussard, Rotmilan, Gartenbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Haussperling, Buntspecht, Grünspecht, Zaunkönig, Buchfink, Grünfink, Gimpel, Bachstelze, Rotkehlchen, Ringeltaube.

Bericht: Stephan Sallermann



„Haus- und Gartenmarkt“

- Neu: Bjo Obst und Gemüse (Demeter)
- Kleintierfutter und Zubehör
- Spezial-Dünger
- Sämereien
- Arbeitskleidung
- Reitsportartikel
- Düngemittel
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel

Raiffeisen Markt
Auf gute Nachbarschaft

RWG – Hagen
Donnerkuhler Weg 59, 58093 Hagen
Tel. (02331) 58 70 38, Fax 58 93 02

Die Steppenmöwe vom Hengsteysee

Seit Jahren kann man im Winterhalbjahr am Hengsteysee regelmäßig einige wenige Großmöwen beobachten. Diese einzelnen Großmöwen wurden über die Hagener Sammelberichte, den gemeinsamen Sammelbericht des NABU und des BfV oder über die Internetplattform „ornitho.de“ als Silbermöwe, Weißkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Steppenmöwe oder nur als „Großmöwe unbestimmt“ gemeldet. Tatsächlich ist die Artbestimmung selbst für versierte Vogelkundler nicht einfach, denn diese Großmöwen gehören zu den „Vierjahres-Möwen“ (Svensson 2011, vogelwarte.ch 2008), die Jahr für Jahr bis zur Geschlechtsreife im Alter von vier Jahren ein unterschiedliches Gefieder tragen, anhand dessen man auf das Alter der Möwe rückschließen kann. Dazu kommt, dass sich diese Arten evolutionär erst vor kurzer Zeit getrennt haben und deshalb einander noch sehr ähnlich sind. Erst molekulargenetische Analysen um die Jahrtausendwende zeigten, dass es sich bei der Weißkopfmöwe um zwei getrennte Arten handelt, die Mittelmeermöwe und die Steppenmöwe (Gottschling 2004), die der Superspezies Silbermöwe angehören. Doch die Silbermöwen und Steppenmöwen scheinen diesen Unterschied nicht so ernst zu nehmen und verpaaren sich noch untereinander (Gedeon 2014), die entstehenden Hybriden sind dann nur noch von Möwenspezialisten zu erkennen und zuzuordnen (Buchheim 2010).

Großmöwen in Hagen 2013-2016

Seit es den gemeinsamen Sammelbericht von NABU und BfV gibt (Welzel 2013-2016), wurden folgende Großmöwen von BfV, T. Drane, F. Dietz, A. Pfeffer, G. van Kampen und A. Welzel aus der Hagener Umgebung gemeldet:

Silbermöwe *Larus argentatus*

20.01.2014 Harkortsee: zwei;
03.02.2014 Hengsteysee: eine rastet;

07.03.2014 Ostbecken: eine im 2. KJ;
03.09.2014 Ostbecken: eine;
20.11.2014 Ostbecken: sechs;
29.11.2014 Hengsteysee: eine;
20.12.2014 Hengsteysee: zwei;
18.01.2015 Hengsteysee: vier;
29.01.2015 Hengsteysee: eine rastet;
01.11.2015 Hengsteyseebrücke: eine;
28.11.2015 Ruhr Stiftsmühle: eine;
08.01.2016 Hengsteysee: eine rastet;
13.01.2016 Ruhr Volmemündung eine;
16.01.2016 Harkortsee: fünf;
21.01.2016 Volmeufer Innenstadt: eine;
31.01.2016 Hengsteysee: überfliegt;
06.2.2016 Hengsteysee: eine;
27.02.2016 Ostbecken: eine;
20.06.2016 Stiftsmühle: zwei rasten;
07.08.2016 Ostbecken: eine ruhend;
11.12.2016 Hengsteysee: eine;
26.12.2016 Harkortsee: eine;

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

20.01.2014 Harkortsee: eine;
16.01.2016 Harkortsee: eine;
29.12.2016 Ostbecken: eine beringte;
31.12.2016 Ostbecken: eine beringte;

Steppen- oder Mittelmeermöwe

L. cachinnans oder *L. mihahellis*
28.01.2014 Hengsteysee: eine im 2. KJ;
09.06.2015 Hengsteysee: zwei;

Großmöwe

L. argentatus / *L. cachinnans* / *L. mihahellis*
21.04.2016 Ruhrtal Syburg: zwei kreisen;
18.12.2016 Hengsteysee: eine Immature;

Erwartungsgemäß wurden demnach am häufigsten Silbermöwen gemeldet, aber es ist nicht ausgeschlossen, dass Steppen- oder Mittelmeermöwen nicht als solche erkannt wurden und sie häufiger in Hagen anwesend waren.

Steppenmöwe vom 31. Dezember 2016

Zum Jahreswechsel hielt sich im Ostbecken des Hengsteysees eine beringte Großmöwe auf, die man auf Anhieb für eine Silbermöwe gehalten hätte, wäre nicht der andersartige Ruf aufgefallen.



Beringte Steppenmöwe auf den Bojen des Ostbeckens, 31. Dezember 2016, A. Welzel

Erstmalig konnte sie am 29. 12.2016 beobachtet werden. Zwei Tage später gelang ein Foto, es handelte sich um eine ausgewachsene Steppenmöwe, die am rechten Fuß einen Metallring und am linken einen gelben, schwarz beschrifteten Ring trug. Da Metallringe nur abzulesen sind, wenn man den Vogel in der Hand hält, wurden zusätzlich farbige Ringe mit großer Beschriftung eingeführt, um sie unter günstigen Bedingungen mit einem Spektiv abzulesen zu können. Bei Meldung dieser Kennung kann die Beringungszentrale diese Angaben über Ort und Zeit einem Individuum zuordnen und so einen regelrechten „Lebenslauf“ erstellen, aus dem Ortsveränderungen und damit die Wanderungen eines Individuums hervorgehen.

Die Kennung der Steppenmöwe vom 29.12.2016 am Hengsteysee mit dem schwarz beschrifteten gelben Ring lautete „2L7C“ und wurde mit entsprechenden Fotos zur Euring-Zentrale gemeldet.



Per Digiscopie (Fotografie durch ein Spektiv) war eine Ringablesung möglich, Hengsteysee 31. Dezember 2016, A. Welzel

Ende Januar 2017 kam über das Institut für Vogelforschung der Vogelwarte Helgoland eine Rückantwort der litauischen Beringungszentrale mit einem Dank und dem Lebenslauf dieser Möwe. Demnach war sie am 9.6.2009 als Küken der Art *Larus argentatus* (Silbermöwe) wenige Kilometer südlich der Memel in Novaraistis/ Litauen beringt worden. Zwischenzeitlich konnte sie einige Male beobachtet und der Ring abgelesen werden, so dass sich für diese Möwe folgende Ortsveränderungen ergeben:

- 12.09.2009 Braunschweig
- 06.01.2010 Minden
- 26.04.2010 Malmöhus/ Schweden
- 30.08.2010 Pomorskie/ Polen
- 16.09.2010 Malmöhus/ Schweden
- 04.12.2010 Kemnade
- 17.02.2013 Kemnade
- 20.11.2015 Deponie Detmold
- 31.12.2016 Hengsteysee

Die Möwe hielt sich bis mindestens zum 03.01.2017 am Hengsteysee auf.

Unter dem Funddatum 31.12.2016 wird diese Möwe anders als bei der Beringung als *Larus argentatus cachinnans* (Steppenmöwe) benannt, denn zwischenzeitlich hatte sich aufgrund der DANN-Analysen die Trennung in mehrere Arten ergeben, wobei offensichtlich die Artübergänge fließend sind und immer noch nicht Einigkeit darüber besteht, wie Arten und Unterarten einheitlich zu benennen sind.

In diesem Lebenslauf werden die erheblichen Ortsveränderungen auch in kurzer Zeit deutlich, so im gut dokumentierten Jahr 2010, in dem sie bis 1140 km vom östlich gelegenen Geburtsort entfernt festgestellt wird. Weiterhin erkennt man, dass sich diese Steppenmöwe überwiegend westlich ihres Geburtsortes aufhält, was gut zur westlich orientierten Ausbreitungstendenz dieser Art mit ursprünglich osteuropäisch-asiatischem Verbreitungsgebiet passt (Svensson 2011). Mit der Kemnade und dem Hengsteysee erreicht diese Möwe nach dieser Auflistung die westliche Grenze ihres Aktionsareals

und erreicht die östliche Verbreitungsgrenze der Mittelmeermöwe (Svensson 2011).

Anfang der 90er Jahre gab es die ersten gesicherten Brutnachweise in Ostdeutschland, heute brüten dort 20-40 Brutpaare, z. T. als Mischpaare mit Silbermöwen (Gedeon 2014). Es bleibt spannend, ob diese Art ihr Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa etablieren kann oder sich sogar noch weiter nach Westen ausbreitet. Sicher werden auch in Zukunft Steppenmöwen in Hagen auftauchen. Aufgabe der Vogelkundler sollte es sein, sie sicher von Silber- und Mittelmeermöwen zu unterscheiden (vogelwarte.ch 2008) und diese Beobachtungen per Sammelbericht oder ornitho.de einer Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Bericht: Andreas Welzel

Literatur

- Buchheim, A. (2010): Die Altersbestimmung der drei hellmanteligen Großmöwenarten Silbermöwe *Larus argentatus*, Steppenmöwe *L. cachinnans* und Mittelmeermöwe *L. michahellis*. In: *Limicola* 24, S. 287-326
- Gedeon, K. et al. (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland & DDA, Münster
- Gottschling, M. (2004): Ein schwieriger Fall: Mittelmeermöwe und Steppenmöwe. In: *Der Falke* 51
- Svensson, L. et al. (2011): *Der Kosmos Vogelführer*. Stuttgart
- Vogelwarte.ch: Die Unterscheidung von Steppen- und Mittelmeermöwe
<http://www.vogelwarte.ch/de/projekte/monitoring/freiwillige-mitarbeit/monitoring-seltene-brut-und-gastvoegel/>
- Welzel, A. (2013-2016): Gemeinsamer Sammelbericht des NABU und BfV.
<https://www.nabu-hagen.de/vogelbeobachtungen/sammelberichte/>



Annemarie Fries

Im Alten Holz 45
58093 Hagen
Tel. 02331 - 89 88 7
Fax 02331 - 8 67 20
www.busreisen-fries.de
info@busreisen-fries.de

Übersicht „Natur des Jahres 2017“

Tiere, Pflanzen und Landschaften des Jahres

Der Begriff Natur des Jahres umfasst mehrere jährlich zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit für den Arten- und Biotopschutz nominierte Arten und Lebensräume. Dies geschieht vorwiegend in Deutschland. Seit 1971 wird der Vogel des Jahres vom NABU e.V. gekürt, um damit auf die besondere Gefährdung der Tiere und ihrer Lebensräume aufmerksam zu machen. Im Laufe der Jahre haben immer mehr Naturschutzorganisationen an den Auswahlen zur Natur des Jahres mitgewirkt.



**Vogel des Jahres
'Der Waldkauz'**



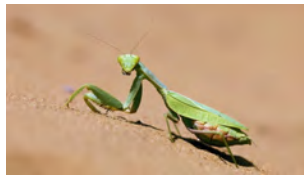
**Wildtier des Jahres
'Die Haselmaus'**



**Kriechtier des Jahres
'Die Blindschleiche'**



**Schmetterling des Jahres
'Die Goldene Acht'**



**Insekt des Jahres
'Die Gottesanbeterin'**



**Fisch des Jahres
'Die Flunder'**



**Spinne des Jahres
'Die Spaltenkreuzspinne'**



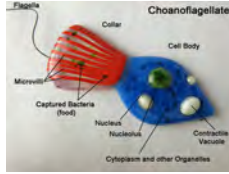
**Libelle des Jahres
'Die Gemeine Keiljungfer'**



**Wildbiene des Jahres
'Die Knautien-Sandbiene'**



**Weichtier des Jahres
'Die Schöne
Landdeckelschnecke'**



**Einzeller des Jahres
'Der Choanoflagellat'
(Kragengeißeltierchen)**



**Höhlentier des Jahres
'Die Vierfleck -
Höhlenschlupfwespe'**

**Gefährdete Nutztierrassen
des Jahres**



'Deutsche Pekingente'



'Warzenente'



'Orpingtonente'



**Blume des Jahres
'Der Klatschmohn'**



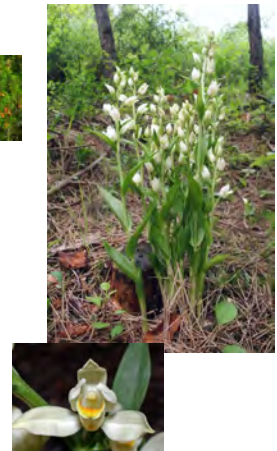
**Baum des Jahres
'Die Fichte'**



**Wasserpflanze des Jahres
'Die Weiße Seerose'**



**Pilz des Jahres
'Das Judasohr'**



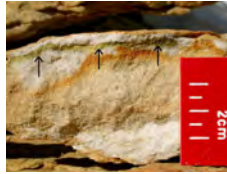
**Orchidee des Jahres
'Das Weiße Waldvögelein'**



Flechte des Jahres
'Hepps Schönfleck'



Moos des Jahres
'Das Weiche Kammmoos'



Alge des Jahres
'Die Blaugrüne Felskugel'



Mikrobe des Jahres
'Halobacterium Salinarium
Die Einzellige Urform
Des Sehens'

Regionale Streuobstsorten des Jahres



'Der Sonnenwirtsapfel'
(Baden-Württemberg)



'Der Uphuser Tietjenapfel'
(Norddeutschland)



'Der Wetzlarer Hartapfel'
(Hessen)



'Die gelbe Sächsische Renette'
(Sachsen)

'Der Erbacher Mostapfel'
(Saarland,
Rheinland-Pfalz)



Gemüse des Jahres
'Die Steckrübe'



Heilpflanze des Jahres
'Das Gänseblümchen'

Arzneipflanze des Jahres
'Der Saathafer'





**Giftpflanze des Jahres
'Das Tränende Herz'**



**Staudes des Jahres
'Die Bergenie' - Wickelwurze**



**Boden des Jahres
'Der Gartenboden'
(Hortisol)**



**Flusslandschaft des Jahres (2016/17)
'Die Trave'**



**Waldgebiet des Jahres
'Der Frankenwald'
(Ködeltalsperre)**

...gute Gesundheit!



Elisabeth-Apotheke

Martin Thomsen – Tel.: 0 23 31 / 8 51 88
Haldener Straße 107 – 58095 Hagen
Apotheke.thomsen@t-online.de



TURK
TURK

Baumpflege • Baumfällung
Garten- und Landschaftsbau

Kompetenter Partner seit 1961

H.W. TURK GMBH
INDUSTRIESTR. 5 – 58553 HALVER
TEL.: 02353 / 91210 – FAX: 02353 / 912121
E-Mail: info@turk-baumpflege.de
Internet: www.turk-baumpflege.de



Platane in Hagen

Ein Rückblick zu unserer Kranichtour am 05.11.2016

Leitung Stephan Sallermann

Über 40 Exkursionsteilnehmer trafen sich morgens um 8 Uhr, um die Fahrt zur Kranichbeobachtung in die Diepholzer Moorniederung anzutreten. Das Wetter präsentierte sich neblig mit Nieselregen. Es war die 4. Wiederholung dieser beliebten Tour, bei der die meisten Teilnehmer schon traditionell nur aus einfachen Naturfreunden besteht. Nur der geringere Teil ist ornithologisch engagiert. Zur Abfahrt erschienen einige angemeldete Personen nicht, es hatte vorher zahlreiche Abmeldungen aus gesundheitlichen Gründen gegeben.

Ca. zwei Stunden dauerte die Busfahrt bis zur Mittelweser. In diesem Gebiet wollten wir noch zwei Stopps in verschiedenen Naturschutzgebieten machen. Bei kleinen Spaziergängen im Bereich der Weserauen gab es schon erste interessante Beobachtungen. Im Spektiv waren die oft sehr entfernt verweilenden Vögel doch sehr gut zu beobachten. Auch während der Busfahrt gab es immer wieder Besonderheiten aus der Natur, Kultur und Landschaft zu entdecken.

Besonderes Interesse weckten Silberreiher, Blässgänse, ein sehr lang und gut zu beobachtender Eisvogel sowie zwei zurück gebliebene Weißstörche bei Schlüsselburg.

Nach Mittag ging es dann ins Uchter Moor. Ein Zwischenstopp wurde vorher noch an einem kleinen Infozentrum gemacht, welches aber im November geschlossen ist. Immerhin gab es im benachbarten Café ein gutes Stück Kuchen und Kaffee.

Die Zeit war knapp, so ging es dann auch schnell weiter. Unser Busfahrer Willi von der Firma Fries Reisen hatte uns schon früher bei vielen Exkursionen gefahren. So wusste er bereits aus langer Erfahrung worauf es bei unseren Touren ankommt: Wir wollen Vögel beobachten. Heute kam es eben auf Kraniche an. Wir fuhren also mit dem 50 er Bus über eigentlich doch sehr schmale Wege durch die Wiesenlandschaft des westlichen Moorbereiches. Inzwischen schien dabei sogar die Sonne. Die Mühe lohnte sich, denn wir fuhren an zahlreichen größeren und kleineren Trupps vorbei, die auf den Wiesen und Maisäckern verweilten. Hier gelangen schon wunderschöne Beobachtungen. Dazu war der die Landschaft erfüllt von dem lauten Trompeten auffliegender und überfliegender Vögel. Auch die Vögel in den Feldern waren oft in Bewegung. So waren immer wieder auch laut rufende tanzende Paare zu entdecken.



(Folgende Vogelarten wurden entdeckt:

*In der Weseraue bei Frille: ca. 45 Saatkrähen auch noch weitere unterwegs bei Heimsen
NSG Teiche bei .Lahde 12:30: u.A., >= 5 Wacholderdrosseln, >= 1 Rotdrosseln
1 Graureiher, >= 5 Zwergtaucher, >= 6 Haubentaucher, >= 10 Tafelenten, 5 Schnatterenten
ca. 15 Höckerschwäne, ca. 100 Kormorane, 3 Krickenten, 2 Silberreiher, ca. 100 Reiherenten
Stockenten, Teichhuhn, Bläshuhn)*

Zurzeit des Sonnenunterganges erreichten wir unseren Abschlusspunkt der Exkursion. Wir verweilten nun im Schutz einer hohen Gehölzreihe, um die zu Ihren Schlafplätzen einfliegenden Vögel zu beobachten und die spektakuläre Gesamtatmosphäre zu genießen. Ihre Rufe waren irgendwie von überall zu vernehmen. Wenn sich ein neuer Trupp von Norden näherte, um über uns hinwegzufliegen kündigten sie sich entsprechend lautstark vorher an. Dazu das Trompeten der Vögel, die sich bereits im Moor zu tausenden in ihrem Schlafplatz eingefunden haben.

Der von uns aufgesuchte Bereich hat sich als einer der großen Plätze dieser Art in der Diepholzer Moorniederung etabliert. Über 10000 Vögel rasten hier inzwischen jedes Jahr. Wir haben jedenfalls einen sehr großen Teil davon aus nächster Nähe gesehen und gehört.

Gegen Einbruch der Nacht ließ der Einflug der Kraniche nach. Nun kamen noch zahlreiche Bläsgänse, die mit ihren eindringlichen Flugrufen den Schlussspunkt unter die Veranstaltung setzten.

Die Rückfahrt mit dem Bus verlief dann auch problemlos, sodass wir pünktlich um 20 Uhr 30 wieder am Ausgangspunkt in Hagen eintrafen.

(Staufstufe Schlüsselburg 14:45: ca. 30 Pfeifenten, 2 Turmfalken, ca. 30 Bluthänflinge, 1 Eisvogel, 2 Zwergtaucher, 2 Weissstörche, ca. 200 Stare, 1 Jagdfasan, 1 Feldlerche, Graureiher, Reiherenten.

Großes Moor bei Uchte 17:15: ca. 7500 bis 10000 Kraniche, 1 Waldschnepfe, 1 Sperber.

Weiterhin unterwegs an verschiedenen Plätzen:

Heckenbraunelle, Blässgänse, Graugänse, Stockenten, Rotkehlchen, Amseln, Schwanzmeisen, Haussperlinge, Rabenkrähen, Zaunkönige, Blaumeisen, Kohlmeisen, Hohltaube, Feldsperlinge, Buchfinken, Eichelhäher, Elster, Ringeltaube, Mäusebussarde, Dohlen, Nilgänse, Buntspecht.



Der Weißstorch, eine Vogelart kehrt zu uns zurück

Von Stephan Sallermann

Der Weißstorch ist in den halboffenen Landschaften des Flachlandes Zuhause. Der Lebensraum sollte vor allem feuchte Wiesenlandschaften aufweisen, wie sie hier oft in flachen weiträumigen Fluß- oder Bachtälern zu finden sind. Zum Anfang des 20. Jahrhunderts war die Art im Bereich des Rhein-Ruhr-Lippegebietes noch weit verbreitet. Das änderte sich aber maßgeblich in der Mitte des Jahrhunderts. Das war im Wesentlichen auf die massive Verschlechterung des Lebensraumes zurück zu führen. Die Art hatte sich schon früh dem Menschen angeschlossen und war somit ein echter Kulturfolger. Zum Bau seiner Nester wurden die auf den Dächern von Bauernhöfen angebrachten Nisthilfen aus ausgemusterten Holzwagenrädern stets gerne angenommen. Bruten auf Bäumen waren kaum bekannt. Störche waren bei den Menschen zu allen Zeiten allgemein sehr gesehen und beliebt, trotzdem war der stetige Rückgang nicht aufzuhalten. In den Jahren 1988 bis 1991 lag der Tiefstand bei nur 3 Brutpaaren, die sich im Raum Petershagen in Minden-Lübbecke so gerade noch halten konnten.

Seitdem erholt sich der Bestand aber erfreulicherweise wieder kontinuierlich. Dies wird zum Einem durch den großen Populationsdruck der östlichen Bestände begründet. Die nach Westen ziehenden Populationen besiedelten nun die alten Lebensräume wieder. Im Wesentlichen ist das in der Verbesserung der notwendigen Lebensräume begründet. Die Auenschutz- und Renaturierungsprogramme an Rhein, Lippe, Weser und Ems waren sehr erfolgreich. Selbst im Winter sind die Nahrungsbedingungen nun schon so gut, dass es viele Vögel gibt, die hier zum Überwintern zurückbleiben. Die Kälte macht diesen Großvögeln nicht viel aus, viel wichtiger ist, dass genügend Nahrung zur Verfügung steht.

Nebenher entwickelten sich schon seit der Jahrtausendwende in den Zoos Rheine und Münster recht große freilebende Bestände, die dort in den Bäumen der Anlagen brüteten. In Münster entwickelten sich diese Bestände sogar ohne Zufütterung recht schnell. Die Vögel ernährten sich im Umland selbst und kamen zur Brut in die Zooanlage zurück. Ein Grund für diese Entwicklung ist für diesen Standort noch nicht so recht gefunden. Anders im Zoo Rheine, hier wurden die Vögel zusammen mit den Zootieren gefüttert, hier nahmen die Bestände demzufolge noch schneller zu. Die Vögel der Parks produzierten jedenfalls recht viel Nachwuchs, der sicher sehr gerne die nahen geeigneten Großräume besiedelte. Diese Vögel bildeten sicher auch einen Teil des Grundstockes zur Wiederbesiedlung westfälischer Lebensräume. Zugvögel sind diese Populationen sich auch nicht mehr.

Jedenfalls ist es so, dass die Storchpopulation in NRW im Jahr 2016 wieder bei etwa 220 Brutpaaren lag. So viele wie sicher seit über 50 Jahren nicht. Nach wie vor ist der Kreis Minden-Lübbecke mit über 50 Brutpaaren traditionell Storchregion Nr 1. Es folgen zurzeit noch die Niederrheinregionen mit den Kreisen Wesel und Kleve. (Info der Stiftung Störche NRW)

In Bezug auf die Region Hagen ist zu sagen, dass die nächsten Populationen schon im Einzugsbereich der Lippe zwischen Dorsten und Lippstadt liegen. Also kaum 50 km Luftlinie entfernt. Besonders in diesem Großraum wurden großflächige Wiesenschutzprogramme umgesetzt. Inzwischen wurden zahlreiche Nisthilfen positioniert, die zunehmend erfolgreich angenommen werden. Bewährt haben sich ca 5 bis 8 m hohe Holzpfähle auf denen runde Plateaus angebracht werden. Der Populationsdruck in diesen Gebieten steigt von Jahr zu Jahr an. Inzwischen werden auch bei uns immer wieder Vögel gesichtet, die die optimierten Schutzgebiete im Ruhrtal von Hagen und Unna wiederholt aufsuchen.

Werden diesen Vagabunden jetzt noch möglichst viele Nisthilfen angeboten, ist es eine Frage der Zeit wann sie hier ansässig werden.

Unser ehemaliger Vorsitzender und inzwischen leider schon verstorbene Hans-Jürgen Thiel war schon im Jahr 2012 so weitsichtig in unserem NABU Schutzgebiet Alter Ruhrgraben bei Garenfeld eine Storchennisthilfe aufstellen zu lassen. Die Untere Landschaftsbehörde hatte die Geldmittel seinerzeit auf einen Antrag von uns bereitgestellt. Die Mark-E hat uns den Baumstamm dazu geliefert. Bisher waren Störche stets nur als Kurzbesucher auf der Nisthilfe beobachtet worden. Aber für eine Erstbesiedlung muss man natürlich Geduld haben. Außerdem muss das Netz der Nisthilfen unbedingt dichter werden. Seitdem hat sich aber auch viel getan. So wurden die Lebensräume im Ruhrtal noch weiter optimiert. In den letzten Jahren wurde in den Röllingwiesen bei Westhofen ein Feuchtgebietslebensraum entwickelt, der beispielhaft ist. Auch ziehen diese großflächigen intakten Feuchtwiesen in diesem Teil des Ruhrtales auch immer wieder einzelne Storchepaare zur Stippvisite an. Im Jahr 2015 waren in der Aue bei Schwerte besonders häufig einige Exemplare zu beobachten. In dieser Zeit reifte auch der Gedanke im Kreis Unna an der Ruhr auf ihrem Gebiet mindestens eine Nisthilfe aufzustellen.



08.04.2012 Storchepaar
auf unserer Nisthilfe
in Hagen.
Foto: Baesch



09.04.2012 Storch
auf unserer Nisthilfe
in Hagen.
Foto: Sallermann

Sinnvoll wäre es aber auf jeden Fall mehrere aufzustellen. Man muss den Vögel etwas anbieten, dann werden Sie sich auch niederlassen. Nahrung gibt es offensichtlich jetzt schon recht nachhaltig. Die Planungen der Auenrenaturierungen gehen ja schon weiter. So sollen wie bereits an Ems und Lippe ausgiebig geschehen auch an der Ruhr noch weitere neue Feuchtwiesenbiotope angelegt werden. Selbst für die Lenne in Hagen ist so etwas vorgesehen. So ist geplant, ein Stück von gut 2 Km Länge bei Fley für die Natur umzugestalten. Was in den 1970er Jahren mit aufwändigen Mitteln der Natur gestohlen wurde gibt es jetzt in kleinen Schritten zurück. Endlich hat man etwas dazu gelernt. Vor allem für die Bewohner der feuchten Lebensräume ist das ein Fortschritt.

Jetzt werden wir uns auch für dieses Gebiet über eine Nisthilfe unterhalten müssen. Bei der Bereitstellung von Nisthilfen für Vögel jeder Art kann man zweifelsfrei behaupten, dass hier ausnahmsweise einmal „viel hilft viel“ gilt.

Der Storch kommt, das ist nur eine Frage der Zeit.

Literaturnachweise:

Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens der NWO von 2013; NABU Info-Heft 2012

Anschrift des Verfassers:

Stephan Sallermann

Röhrensprung 28

58093 Hagen

Was tun, wenn Niemand Ahnung von Vollkorn hat?

Ganz einfach: Fragen Sie nach „Niemand-Brot“!

Wir bieten Ihnen viele Sorten Brot, Brötchen und Kuchen aus täglich frisch gemahlenem, kontrolliert biologisch angebautem Getreide. Unser Brot und Gebäck bekommen Sie in unseren Filialen sowie in zahlreichen Reformhäusern, Bio- und Naturkostläden.

Alle Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau.

Zertifiziert durch Ökokontrollstelle Nr. D-NW-D-13-2248-B



Rohrstr. 24 · 58093 Hagen

Tel.: (0 23 31) 58 63 39

Eppenhauser Str. 52 · 58093 Hagen

Tel.: (0 23 31) 2 04 58 70

Tillmannsstr. 2 · 58135 Hagen

Tel.: (0 23 31) 3 67 49 38

www.vollkornbaeckerei-niemand.de

Veranstaltungen 2017

Exkursionen, Aktiventreff und Pflegeeinsätze

Unsere Aktiventreffen finden jeweils an jedem **ersten** Mittwoch im Monat um **19:00 Uhr** in der Biologischen Station, Haus Busch 2, 58099 Hagen statt. Dabei werden auch die anstehenden Pflegeeinsätze abgesprochen.

Die Pflegeeinsätze in unseren Schutzgebieten sind jeweils am **letzten** Samstag im Monat von ca 10:00 bis 14:00 Uhr. Ort und Art entnehmen Sie bitte **unserer Homepage** oder der Tagespresse.

Sa. 25.03.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Fr. 31.03.17 Jahreshauptversammlung (siehe Seite 3)

Mi. 05.04.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 29.04.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 01.05.17 Infostand am Marienhof zum Almauftrieb des roten Höhenviehs

Mi. 03.05.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 07.05.17 Vogelstimmenwanderung am Wasserschloss Werdringen

Treffpunkt: 09:00 - Parkplatz am Wasserschloss Werdringen

Leitung: Stephan Sallermann

Sa. 27.05.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 07.06.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 11.06.17 – Rundwanderung im Ruhrtal (ca. 10 km)

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Zur Feldlage / Ruhrtalstr.

Leitung: Stephan Sallermann

Sa. 24.06.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 05.07.17 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 29.07.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 02.08.17 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 26.08.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 06.09.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 30.09.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 04.10.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 15.10.17 Wintervogelfutter selbst herstellen

Treffpunkt: 15 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Leitung: Patricia und Frank Munzlinger

Sa. 28.10.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 04.11.17 – Kranichtour (5. Wiederholungsfahrt)

Treffpunkt: 08:00 - Parkplatz Höing, Funckestraße

Leitung: Stephen Sallermann und Frank Munzlinger

Mi. 08.11.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 25.11.17 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 06.12.17 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Dia-Vortrag: „Kleine Vogelstimmenübung - Hagener Vögel in Bild und Ton“

Leitung: Andreas Welzel

Weitere Aktivitäten unseres Stadtverbandes werden auf unserer Homepage (www.nabu-hagen.de), in den Tageszeitungen und im Radio Hagen bekannt gegeben. Mitfahrgelegenheiten sind meistens vorhanden.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme an unseren Aktivitäten erfolgt auf eigene Gefahr.



Sicherlich hatten Sie schon einmal Lustige oder sonderbare Erlebnisse mit gefiederten Freunden oder anderen Tieren in Haus und Garten.

Schreiben Sie uns !

Die Redaktion freut sich über Ihren Beitrag.

Anschrift: Frank Munzlinger
admin@nabu-hagen.de

Das seltene Haselhuhn ist in Hagen kein Phantom! Aktuelle Bauvorhaben bedrohen den Bestand.

(Die ungekürzte Fassung des Leserbriefes, der an die Westfalenpost ging)

Hagen besitzt mit seinen großen zusammenhängenden Wäldern einen Naturschatz von ganz besonderem Wert. Große Teile davon sind ungewöhnlich naturnah ausgebildet. Das gilt besonders für sehr große Bereiche, die der Stadt Hagen, also uns Bürgern gehören. Aber auch sehr viele Flächen die der Regionalverband Ruhrgebiet und die privaten Waldbauern besitzen können sich in dieser Hinsicht sehen lassen. Dass das so ist liegt zum einem an der umsichtigen Bewirtschaftung durch die Besitzer. Aber vor allem an der bisher nachhaltig geführten Politik diesen Großraum von Bebauungen aller Art weitgehend frei zu halten. So konnte sich eine Tierwelt von ganz besonderer Qualität entwickeln. Die Vogelwelt z.B. weist so ziemlich alle Raritäten auf, die potentiell in den Wäldern des Sauerlandes überhaupt vorkommen können. Um die einzelnen Arten der folgenden Zusammenstellung überhaupt aufzufinden muss man die gesamte Region zwischen Ruhr, Volme, Rothaargebirge und Siegerland abfahren. In Hagen sind aber alle in einem relativ kleinen Areal aufzufinden! An Besonderheiten des Lebensraumes Wald mit seinen angrenzenden offenen Kulturlandschaften wären da: Baumfalke, Wanderfalke, Habicht, Wespenbussard und Rotmilan aus der Abteilung der Greifvögel. Von den Spechten sind die seltenen Arten Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht und Kleinspecht zu erwähnen. Bei den Kleinvögeln ist besonders der Neuntöter mit recht ansehnlichen Beständen vorhanden. Weiterhin können noch Uhu, Schwarzstorch, Hohltaube, Wasseramsel und Eisvogel angeführt werden. Die Liste will ich hier nicht noch weiter ausführen, aber eine Vogelart muss unbedingt noch genannt werden, denn die gibt es in NRW neben den Vorkommen im Siegerland nämlich nur hier, das **Haselhuhn**. Auch im Rest Deutschlands ist es äußerst selten. Es gehört zu den ganz besonderen Raritäten aus der Vogelwelt.



Foto: Nabu, Peter Fasel

In zahlreichen Berichten der Presse wird nun fälschlicherweise immer wieder behauptet oder zitiert, dass diese Art doch noch niemand wirklich gesehen hat. Das beschriebene Vorkommen also eine reine Vermutung sei. In diesem Zusammenhang muss gesagt werden, dass es fast nicht möglich ist diese Art irgendwo suchend zu entdecken. Um sie zu finden muss man schon tief in den Wald hineingehen und förmlich durch Zufall auf die Vögel treten. Wer macht das schon! Außerdem ist die Art extrem standorttreu, sie zieht nicht umher. Sieht man sie über viele Jahre immer wieder muss sie im Fundgebiet auch brüten, umherziehende können es kaum sein.

Ich habe hier nun eine Liste vorliegen, in der durchgehend von 1961 bis 2015 regelmäßige Sichtungen von Gewährspersonen gesammelt wurden. Knapp 30 Daten aus der Region sind aufgeführt. Die Beobachter sind nahezu alle als bestimmungssichere Ornithologen bekannt. Auch Brutnachweise finden sich darunter, immer wieder!

Eine Beobachtung aus dem Jahr 2015 findet da die besondere Aufmerksamkeit, da sie im Rahmen einer Artenschutzkartierung im Zuge der Festlegung von Windenergiekonzentrationszonen gemacht wurde. Das Haselhuhn gilt als Art, die durch Windkraftanlagen gefährdet ist.

Der aktuell geplante Bau weiterer Windkraftanlagen würde also diese Raufußhuhnart deutlich gefährden. Auch die meisten vorher genannten Arten kommen mit dieser besonderen Art der Industrialisierung in unseren Wäldern nicht zurecht.

Ein weiteres Problem ist die Idee zum Bau eines Baumwipfelpfades in Gestalt eines Freizeitparkes mit besonderer Dimension. Die Details sind ja hinlänglich bekannt, da sie schon oft beschrieben wurden. Leider soll diese Anlage in ein Kerngebiet der Haselhuhnvorkommen gebaut werden.

Da die Art einen besonderen Schutzstatus genießt, sollte diese Anlage hier nicht genehmigt werden. Man darf dieses seltene Huhn deswegen aber nicht verwünschen! Es ist nämlich nicht nur irgendein Huhn! Alle Hagener sollten stolz darauf sein, dass sich so eine seltene Vogelart hier überhaupt wohlfühlt. Wir haben für dieses Glück eine deutschlandweite Verantwortung! Dessen muss man sich einmal in aller Deutlichkeit bewusst werden!

Windräder gehören nicht in die großen Hagener Wälder und für den Baumwipfelpfad sollte ein Waldstück gefunden werden, dass nicht so konfliktgeladen ist. Diese Flächen gibt es doch, auch in unserer schönen lebenswerten Stadt.

Verfasser:

Stephan Sallermann,

2. Vorsitzender des

NABU Stadtverband Hagen

*weetersagen.....
wir können
etwas für die
Natur tun!*



Bitte nicht vergessen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist
Pflegeeinsatz in den Schutzgebieten

Die *NATUR* braucht Sie.

Ornithologischer Sammelbericht 2016 für das Gebiet der Stadt Hagen

Zusammengestellt von Andreas Welzel

Nachfolgend eine aufgrund der Datenmenge stark gekürzte Version des Sammelberichtes 2016. Der **ungekürzte Sammelbericht** befindet sich mit vielen fotografischen Dokumentationen auf der Homepage des **NABU-Hagen** (106 Seiten, Datenumfang 7 MB), in den jede Meldung aufgenommen wurde.

Alle Rechte an den Beobachtungsdaten liegen beim Beobachter, die gewerbliche Nutzung dieser veröffentlichten Beobachtungen ist ausdrücklich untersagt.

Meldungen bitte per e-mail an: vogelbeobachtung@nabu-hagen.de

oder per Post an: Andreas Welzel, Am Lohagen 4, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde

Mitarbeiter (23):

Bund für Vogelschutz Exkursion (BfV-Exk.)
NABU-Exkursion (NABU-Exk.)

Gregor van Kampen (Kag)

Ursula Lieder, Dr. (Lie)

Matthias Oriwall (Ori)

Anneli Pfeffer (Pfr)

Bernd Rauer (Rar)

Sebastian Reiß (Reiß)

Barbara Ritz (Riz)

Stephan Sallermann (Sal)

Ute Schmidt (Sdt)

G. und Ute Steinbach (Stb)

Sascha Steinweger (Ste)

Kirsten Stratmann (Str)

Andreas Welzel (Wel)

Benjamin Bernhard (Bdt)

Ralf Blauscheck (Bls)

Fabian Dietz (Die)

Timothy Drane (Dra)

Timothy & Bärbel Drane (Dbt)

Thomas Düllmann (Dül)

Bernd Fähmel (Fae)

Widbert Felka (Fka)

Josef Grawe (Gra)

Benedikt van Kampen (Kab)

Weitere Beobachter (68):

Peter Altmaier, Peter Arnold, Heinz Baer, Oliver Baesch, Meinolf Beier, Wolfram Bell, Wilhelm Bögemann, Jens Büße, Oberförster a. D. Klaus Buhl, Franco Cassese, Sven Dehmlow, Mark Dickertmann, Matthias Dörnbach, Rüdiger Dreesbach, Estas, Christine Faska, Jochen Feike, Joachim Freier, Wilfried Fürstenberg, Lisa Gajewski, Eric Geisenhofer, Torsten Görtz, Stefan Götze, Esther Grießbach, Jonas Harnischmacher, Lothar Heinze, Sonja Honsberg, Klaus Hübel, Klaus Hübner, Katja Jensen, Britta Jedrkowiak, Thomas Jürgensmeier, Harald John, Ferdinand Kamp, Dr. Marion Kittelmann, Herr Kittelmann, Maike Klaproth, Ehepaar R. Kohlhase, Annette Kreinberg, Florian Kuhlmann, Silke Leuschner, Kirsten Marks, Holger Meinig, Rosi Neu, Ernst-Otto Neubert, Horst Nolte, Frank Pieper-Wilde, Bernd Rauer, Ute Reinacher, Wolfgang Rossa, Friedel Schlüter, Familie Schneider, G. Schneider, Gunnar Seidel, J.E. Siwiew, Prof. Dr. Gerhard E. Sollbach, Gerd Steinbach, Karl-Heinz Tacke, Rüdiger Wahle, P. Walcak, Mareike Weber, Claudia Westerwelle, Stefan Welzel, Wilfried Witte, Ingo Woike, Uwe Wolff, Andrea Wuskott-Blauscheck, Petra Zitzmann

Status als Brutvogelart in NRW

(0) ausgestorben

(1) vom Aussterben bedroht

(2) stark gefährdet

(3) gefährdet

(V) Vorwarnliste

(S) von Schutzmaßnahmen abhängig

(F) tiergeographisch fremde Art

(R) extrem selten

Abkürzungen

~ = etwa, circa; >= mindestens, <= höchstens

m = Männchen, männlich; **w** = Weibchen, weiblich; **P/BP** = Paar/Brutpaar(e)

juv. = juvenil (Vogel im Jugendkleid); **dj.** = diesjährig; **1./2. KJ** = 1./2. Kalenderjahr

pull. = pullus (Dunenjunges, Küken); **immat.** = immatur (nicht mehr juvenil, noch nicht adult)

si = singt; **bz** = balzt, **rf** = ruft; **ns** = nahrungsuchend, **ra** = rastet, **kä** = kämpfen

zh →(N/O/S/W bzw. NO/SO/SW/NW) = zieht Richtung (Nord/Ost bzw. Nordost/ Südost ...)

EB = Erstbeobachtung des Melders; **LB** = Letztbeobachtung des Melders, **EG** = Erstgesang

HA = Hagen, **Hlbg.-** = Hohenlimburg, **He.-** = Hengsteysee, **Herd.-** = Herdecke, **RG** = Ruhrtal Garenfeld; **RRHB** = Regenrückhaltebecken, **Ww** = Wasserwerk

Unterstrichene **Ortsangaben**: wahrscheinlicher oder sicherer Brutplatz

Höckerschwan *Cygnus olor*

11. Jan Boele: einer liegt nach einer Kollision mit der Hochspannungsleitung auf dem Parkplatz der Firma Westfa, (C. Faska);

19. Jan Hengsteysee: 60, davon 3 juv. (Dra);

17. Feb Vorhalle „Auf der Bleiche“: Totfund am Ruhrwehr Harkortsee (Die);

Lennemündung Ruhrinsel 13. Apr: Nest mit brütendem Altvogel (Kag);

Hengsteysee: 8. Juni 51 (Kag); 14. Aug 146 ad+5pull (Kag);

Kanadagans *Branta canadensis* (F)

Hengsteysee 28. März: zwei (Kag); 4. Mai: eine brütet (Kag); 17. Jul: 39, in der Nähe der Brücke (Dtb); 27. Juli: 101 (Kag);

Ruhraue Syburg 9. Mai: 2m2w8pull (Kag);

30. Aug Vorhalle „Auf der Bleiche“: ca. 150 über das Gebiet auf Ruhr einfliegend (Die);

Weißwangengans *Branta leucopsis* (R, S)

23. Mrz Lenne Hlbg. Kanustrecke: eine (J. Siwiec);

Graugans *Anser anser* teils dom.

Lennemündung 25. Feb: 65 ns; 9. Mai: 6m6w25pull (alle Kag);

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (F)

Lenne Elsey 4. Jul: 20 rasten in den Wiesen gegenüber, flügge Jungvögel, deren Anzahl zu 2 Bruten passen würde (Sal);

Brautente *Aix sponsa* (F)

28. Nov Hengsteysee: 1m (Wel);

Mandarinente *Aix galericulata* (F)

15. Mrz Hengsteysee: ein Erpel zwischen Brücke und Seeschlösschen 1m (I. Woike);

9. Dez Hengsteysee Nordufer: zwischen Mäuseturm und Koepchen-Werk ruhen 12m4w auf über dem Wasser hängenden Ästen, Belegfoto (Sdt);

Schnatterente *Anas strepera*

24. Jan Hengsteysee: 30 nach 1 Woche Frost, Regen und 8° C im Westteil (Sal);

NSG „Ruhraue Syburg“ 2. Mai: 1P (Kag); 9. Jun: 2P mit 1dj (Wel/Die);

12. Nov Hengsteysee Brücke bis Seeschlösschen): >= 30P bei der Nahrungssuche in Kanadischer Wasserpest *Elodea canadensis* (Wel);

31. Dez Hengsteysee-Ostbecken: 80m55w bei der Nahrungssuche (Wel);

Krickente *Anas crecca* (3, S)

12. Nov Hengsteysee Brücke bis Seeschlösschen): 19m16w bei der Nahrungssuche in Kanadischer Wasserpest *Elodea canadensis* (Wel);
31. Dez Hengsteysee-Ostbecken: 19m11w (Wel);

Stockente *Anas platyrhynchos*

- Volme Rathaus 6. Apr: Ente mit 9 Gösseln, wenige Tage alt (Wel);
Ruhr unterhalb Hohensyburg: 27. Jul 1w+7pull (Kag);

Löffelente *Anas clypeata* (2, S)

28. Mär Hengsteysee: 3m3w (Kag);
12. Apr Harkortsee, Südufer: 9, davon 4 Erpel (Die);
12. Nov Hengsteysee Brücke bis Seeschlösschen): 1m1w bei der Nahrungssuche in Kanadischer Wasserpest *Elodea canadensis* (Wel);
18. Dez Hengsteysee: ein Erpel (Die);

Pfeifente *Anas penelope*

1. Jan Hengsteysee Ostbecken: zwei (Kag);
31. Jan Hengsteysee: 10m5w im Ostbecken am Nordufer, ns und nicht scheu (Die);
12. Nov Hengsteysee Brücke bis Seeschlösschen): ca. 20 bei der Nahrungssuche in Kanadischer Wasserpest *Elodea canadensis* (Wel);
28. Nov Harkortsee Südufer: >95 (Die);
26. Dez Harkortsee: >34, darunter 13m (Die);

Tafelente *Aythya ferina* (3)

24. Jan Hengsteysee: 20 nach 1 Woche Frost, Regen und 8° C im Westteil (Sal);
29. Feb Hengsteysee: 12m7w (Gra);
4. Okt Hengsteysee: 4 (Dbt);
18. Dez Hengsteysee: >82 (Die);

Reiherente *Aythya fuligula*

24. Jan Hengsteysee: 500 nach 1 Woche Frost, Regen und 8° C im Westteil (Sal);
Lenne Bathey 17. Jul: 1w mit >=3 Küken (Lem), 18. Jul: 1w mit 8 Küken, 28. Jul: 1w mit 7 schon älteren Küken und ein weitere mit 7 jungen Küken (Gra);
Hengsteysee: 17. Jul: >= 10 (Dtb);15. Aug: am Nordufer 1w6pull (Kag); 2. Sep am Nordufer 1w2pull (Kag);
NSG „Lenneaue Kabel“ Lennewehr 25. Aug: zwei Küken, die länger als 30 min allein auf dem Wasser rasten (Wel);
12. Nov Hengsteysee Brücke bis Seeschlösschen): >= 100 landen, dort bereits >= 100 rastend (Wel);
18. Dez Hengsteysee: >200 (Die);

Schellente *Bucephala clangula*

24. Jan Hengsteysee: im Westteil zwei, nach einer Woche Frost; Regen, 8° C (Sal);

Gänsesäger *Mergus merganser*

24. Jan Hengsteysee: 22m14w von RWE bis Seebrücke (Gra);
Lenne Halden 7. Mai: 1P zunächst bei der Nahrungssuche, dann Rast und Gefiederpflege (Lem);
NSG „Lenneaue Kabel“ 16. Mai: 1P rastet oberhalb des Lennewehres, Fotobeleg (O. Baesch);
Lenne bei Elsey 1. Jul: 6 Juvenile sitzen mit 3 Reiherenten auf einem Ast, schwimmen stromabwärts und fliegen dann zusammen stromaufwärts weg (Dtb);

nach 2014 und 2015 nun schon die dritte Brut in Hagen!

21. Jul Lenne bei Elsey: 7 weibchenfarbene rasten gegen 16:00 Uhr (Gra);

16. Aug Lenne bei Elsey: elf weibchenfarbene Gänsesäger (Wel/Ori);

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

12. Mrz Untere Lennetal Haus Busch: ein Hahn auf dem Parkplatz der BioStation (Lem);

Vorhalle „Auf der Beiche“: 6. Mai zwei mit Balzrufen (Die/ Wel), 8. und 15. Mai sowie 1. und

7. Jun: Balzruf, auch 24. + 26. +27. +28. Jun (Die);

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

24. Jan Hengsteysee: im Westteil 100 nach einer Woche Frost; Regen, 8° C (Sal);

Lenne Elsey: 1. Apr: einer rastet und putzt sich (Wel); Mündung Barmer Bach 4. Jul: einer, vielleicht Brut im Großen Barmer Teich (Sal);

NSG „Lenneau Berchum“ 6. Apr: balzendes Paar, ebenfalls am 30. Apr und Kampf mit einem Dritten (Wel); 1. Jul: einer (Dra/Wel);

NSG „Lenneau Kabel“ Lenneweher 30. Apr: einer im Brutkleid (Wel), 4. Mai: mehrfach Balztriller (NABU-Exk.);

Lenne zwischen Fley und Halden 1. Jul: Balztriller vom Ostufer (Dtb);

2. Sep Hengsteysee: >= 133 (Kag);

Haubentaucher *Podiceps cristatus* (S)

24. Jan Hengsteysee: im Westteil 50 (Sal);

NSG „Ruhraue Syburg“ 1. Apr: 1P am Ruhrufer (Wel); 21. Apr: 1P am Nest beim Ruhrufer (Wel/ Die);

Lenne Kabel 22. Apr: brüten (Lem);

Lennemündung 17. Jul: ein Haubentaucher mit drei älteren Jungvögeln (Lem);

Lenne Bathey 17. Jul: 1P mit drei Küken (Lem), auch am 18. Jul (Gra);

Hengsteysee 17. Jul: >= 4 besetzte Nester auf Vegetation (Dtb); 27. Juli: neun besetzte Nester (Kag); späte Bruten: 31. Aug 1m1w3pull, 8. Sep 1m1w2pull (Kag);

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

8. Jan Hengsteysee (Brücke bis Seeschlösschen): 33 rasten, 3 bei der Nahrungssuche (Wel);

29. Jun Hasper Talsperre: einziger Wasservogel auf dem See (Dtb);

22. Nov NSG „Lenneau Kabel“ Lenneweher: zwei rasten, ein immatuerer mit der Ringnummer MM41314 ... (?) am rechten Fuß (Wel);

31. Dez Hengsteysee-Ostbecken: 46 bei Rast und Nahrungssuche, Stillgewässer teils zugefroren(Wel);

Graureiher *Ardea cinerea*

27. Feb Kolonie Hengsteysee-Ostbecke: zehn besetzte Nester (Kag);

10. Apr Kolonie Ambrock: >= 9 besetzte Nester, >= 3 davon mit Jungvögeln – Kolonie nur noch schlecht einsehbar (Dtb);

Silberreiher *Casmerodius alba*

5. Jan Ruhrwiesen: am Wehr (Sdt);

1. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: einer (Wel); auch 21. Apr (Wel/ Die);

4. Dez Hengsteysee-Ostbecken: zwei auf dem Damm, drei weitere fliegen vorbei (Lem);

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (3, S)

Reher Heide Rehberg 5. Mai: zwei kreisen und werden dabei von einem Wanderfalken im Sturzflug attackiert, Fotobeleg (Wel);

Sehr viele Beobachtungen im Hagener Süden sind nur durch ein bis zwei Brutpaare im Bereich Volmetal erklärbar.

Weißstorch *Ciconia ciconia* (3, S)

- 1. Mär Berchum: einer überfliegt um 7:50 Uhr in geringer Höhe die Feithstr. → NO (Kag)
- 5. Apr Garenfeld: drei überfliegen Richtung Ruhrtal (Riz);
- 5. Mai Hestert: einer überfliegt (Lie);
- 16. Jun Hlbg.: einer überfliegt vom Schloss Richtung Lenne (F. Schlüter);

Wespenbussard *Pernis apivorus* (2)

- Nahmerhang Roter Stein 16. Mai: Abflug talwärts, eine Stunde zuvor hoch kreisend über Oege und Abgleiten ins Fährbachtal (Wel);

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (3 S)

- 21. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: 1w landet, rastet ca. 15min und zieht weiter (Wel/ Die);

Habicht *Accipiter gentilis* (V)

- Hestert 13. Mai: 1w (Lie);
- Nahmer Roter Stein 16. Mai: 1m überfliegt vom Schleipenberg kommend Richtung Zimmerberg (Wel);

Sperber *Accipiter nisus*

- 1. Feb Garenfeld: einer überfliegt Winterfütterung im Garten, auch am 3. Feb und 11. Feb (Riz);
- Hlbg.-Reh Schälker Landstraße 23. Mrz: 1m in einem Gewächshaus (C. Stenner);
- Stadthalle 7. Apr: einer kreist, 1m ebenfalls kreisend am 14. Jun (Lem); 19. Mai: zwei im Felsengarten, am 14. und 15. Jul fliegt ein Jungsperber ca. eineinhalb Stunden gemeinsam mit 3 jungen Turmfalken (Gra);
- Ischeländ Siedlerstraße 5. Apr: schlägt, rupft und frisst genüsslich eine Stadttaube (Dtb);
- 21. Aug Hestert: Weibchen sitzt auf Wellensittichvoliere (Lie);

Rotmilan *Milvus milvus* (3)

- 10. Jan Tiefendorf: über den Wiesen einer, EB (Riz); Durch viele Beobachtungen ergeben sich folgende Brutreviere, es ist nur die erste und letzte im Brutzeitraum angegeben:
- 1) Bereich Dahl/ Selkinghausen/ Brechtefeld:
 - 30. Mrz: wiederholt zwei zu beobachten, die das Dorf von Nordost nach Südwest überfliegen (F. Pieper-Wilde);
 - Deipenbrink 21. Jun: einer sehr tief, auch 27. Jun morgens 7:00 Uhr (Wel);
- 2) Bereich „NSG Hardt“/ Emst/ Eilpe/ Delstern/ Waterhövel:
 - Emst 9. Apr: einer kreist niedrig (Die); Eilpe 31. Mai: kreist und ruft (Wel);
- 3) Bereich Untere Lennetal:
 - Ruhr Garenfeld 28. Mrz: einer (Riz); einer 21. Apr (Wel/ Die);
 - Fachhochschule Feithstraße 10. Jun: einer kreist (Riz);
- 4) Bereich Reher Heide/ Schälker Landstraße:
 - Hlbg. Henkhausen Freibad 20. Jun: **ns** nur 10 m tief, auch 1. Jul und 16. Jul (Wel);
- 5) Bereich Tücking/ Philippshöhe:
 - Haspe 16. Mrz: ein Exemplar fliegt gegen 9:30 Uhr im Suchflug relativ niedrig über der Sportanlage bzw. dem Kindergarten an der Kleinbahnstraße, hier auch am 26. Mrz, am Altenhagen 4. Jul: kreist über Heidbrache und Ischeländteich einige Minuten um Höhe zu gewinnen (Dtb); 30. Jul: überfliegt (Riz);
- 6) Hlbg. Roter Stein/ Schleipenberg/ Wesselbach:
 - 17. Mrz: drei kreisen und rufen, am 27. Mrz kreist einer und landet in einem Baum, von nun an nahezu tägliche Beobachtung tief fliegender Rotmilane (M. Kittelmann);
 - Obere Wesselbachtal 28. Jun: morgens kreist einer oberhalb des Hierseier Weges (W. Rossa)

7) Bereich Veserde/ Rennerde:

Veserde 14. Mrz: einer bei der Nahrungssuche, auch dicht über dem Boden am 19. Mrz und frühmorgens am 28. Mrz (Wel); 20. Jul: einer fliegt Richtung Nord (J. Feike);

8) Bereich Wiblingwerde

13. Mrz: sucht aus 10 m Höhe über den Gärten des Dorfes nach Nahrung, hoher Überflug am 11. Apr, von nun an nahezu täglich niedriger Suchflug über und im Dorf, 11. Jul: Altvogel versorgt >= 1 lahnenden Jungvögel, er wechselt die Talseite und hat Schwierigkeiten beim Landen, auch am folgenden Tag hier anwesend, Horstfund in Fichte (alle Wel);

Wiblingwerde Leimbleck 13. Jul: 2 Adulte mit 2 Diesjährigen attackieren 3 Kolkraben (Rar);

17. Nov Garenfeld: einer, LB (Stb);

Mäusebussard *Buteo buteo*

Wehringhausen Friedhof: 26. Feb zwei bei Balz/ Revierkampf, 11. Mrz kreist einer (Pfr);

Nahmertal Hobräck 10. Mrz: drei beim Balzflug (Wel);

NSG „Raffenberg“ Hlbg. 15. Mrz: zwei, einer davon beim Balzflug (Wel);

NSG „Lenneaeue Berchum“ 6. Apr: balzendes Paar, einer landet im Auwald (Wel);

NSG „Mastberg/ Weißenstein“ 9. Apr: zunächst Balzrufeihe (vom Horst?), dann Einstieg eines Paares in Thermik mit anschließendem „Girlanden“-Balzflug (BfV-Exk.);

Werdringen 19. Apr: 5 jagen über frisch gepflügtem Feld (Die);

Herbeck 8. Jun: Brut im „Herbecker Wäldchen“ mit >= einem Jungvogel (Pmz/ Fmz);

19. Sep A45 Sürenhagen: Totfund, zweifellos durch Straßenverkehr (Wel);

Wanderfalke *Falco peregrinus* (S)

HAer Süden: einer fliegt aus dem Nistkasten (W. Bögemann);

Elbershallen: 7. Mrz: zwei, einer ruft am Kaminrand, der andere rupft auf der Plattform am Nistkasten (Gra); 14. Mrz: zwei am Kamin; (Gra); 7. Apr: einer sitzt vor dem Einflugloch der Nisthilfe am Schornstein (Lem); 9. Apr: zwei rufend (Gra); 16. Apr: einer, Brut? (Gra); 6. Mai: einer am Nistkasten, der andere am Kamin, so auch am 19. Mai (Gra);

MVA 20. Apr: einer umfliegt den Schornstein und landet dort (Wel); 2. Mai: zwei sitzen auf Schornstein der Müllverbrennungsanlage, fliegen rufend ab und lassen auf Rabenkrähe, danach sehr hochfliegend und kreisend im Gebiet um den Schlot (Die);

Lennemündung: 24. Apr Ruhr Syburg: einer kreist (Wel/ Die); 3. Jul: einer im Nistkasten (Gra); 17. Jul: einer sitzt auf Strommast, später in der Nisthilfe, oberhalb der zweite (Lem); 27. Jul: zwei am Nistkasten (F. Kuhlmann); von Jan bis Aug zahlreiche Beobachtungen am Nistkasten und Strommast gegenüber, bis Anfang Mai nur 1m, im Mai und Juli 1P; keine erkennbare Brut (Kag);

31. Jul Selkinghausen: einer hat sich in eine Reithalle verfliegen (Bla);

Turmfalke *Falco tinnunculus* (V, S)

Helfe 10. Mai: einer sitzt am Schornstein Buschstraße, aber im dort angebrachten Nistkasten wohl keine Brut (Riz);

Delstern Volmeabstieg 21. Jun: ein Diesjähriger sitzt auf dem Geländer der Brücke (Wel);

Bonifatiuskirche Hlbg. 4. Apr: ein Falke des Brutpaares des Nistkastens im Kirchturm wird von einem anderen Falken (Wanderfalke?) attackiert und fällt äußerlich unversehrt, aber tot zu Boden (Frau Porbadnick);

Wehringhausen 15. Apr: Brut am Kirchturm der Pauluskirche (Die);

Stadthalle 14. Jul: drei Jungvögel fliegen ca. eineinhalb Stunden gemeinsam mit einem Jungspiber, auch am 15. Jul (Gra);

Teichhuhn Gallinula chloropus (V)

Ischelandteich 22. Jun: zwei mit 6 noch ziemlich kleinen Juvenilen (Dtb);
 7. Jul Volme Elbershallen: ein juveniles (Dtb);
 12. Nov Hengsteysee Brücke bis Seeschlösschen): 2 ad + 1 juv. (Wel);

Blässhuhn Fulica atra

24. Jan Hengsteysee: im Westteil ca. 750 nach einer Woche Frost; Regen, 8° C (Sal);
Ischelandteich 22. Jun: drei sitzen auf Nestern (Dtb);
 17. Jul Hengsteysee: >= 3 besetzte Nester auf künstl. Plattformen, 1 auf Vegetation (Dtb);
Ruhr Syburg 27. Jul: 1P+3pull (Kag);
 7. Aug Hengsteysee-Ostbecken: 2 ad. + 1 Küken (Die);
 11. Dez Hengsteysee: 666 bei Wasservogelzählung (BfV);

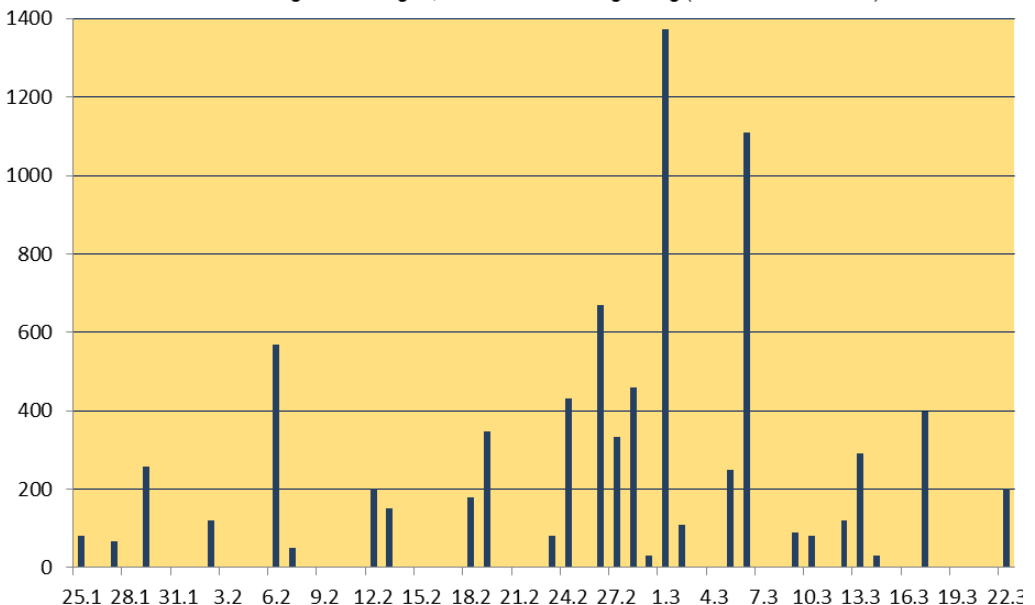
Kranich Grus grus

Bei Kranichzugbeobachtungen ist neben Datum und Stadtteil und Truppgröße auch die Angabe der möglichst genauen Uhrzeit sowie die Zugrichtung wichtig, denn nur so können Doppelzählungen erkannt und herausgerechnet werden. Beobachtungen ohne Sicht („nur gehörte“, z.B. nachts) gehen mit „30“ in Zählung und Diagrammdarstellung ein.
 Daten und Diagramm zum Wegzug ins Winterquartier 2015/ 2016 Richtung Südwest oder West s. Sammelbericht 2015):

Heimzug ins Brutgebiet 2016

Der Wegzug ins Winterquartier dehnte sich bis ins Jahr 2016 aus. Er war mit dem 21. Januar gerade vier Tage beendet, da konnten bereits die ersten Rückkehrer beobachtet werden. Durch 95 Meldungen wurden von 23 Beobachtern insgesamt über 8.000 heimkehrende Kraniche über Hagen, Herdecke und Umgebung gezählt (Stand 15. Jan 2017).

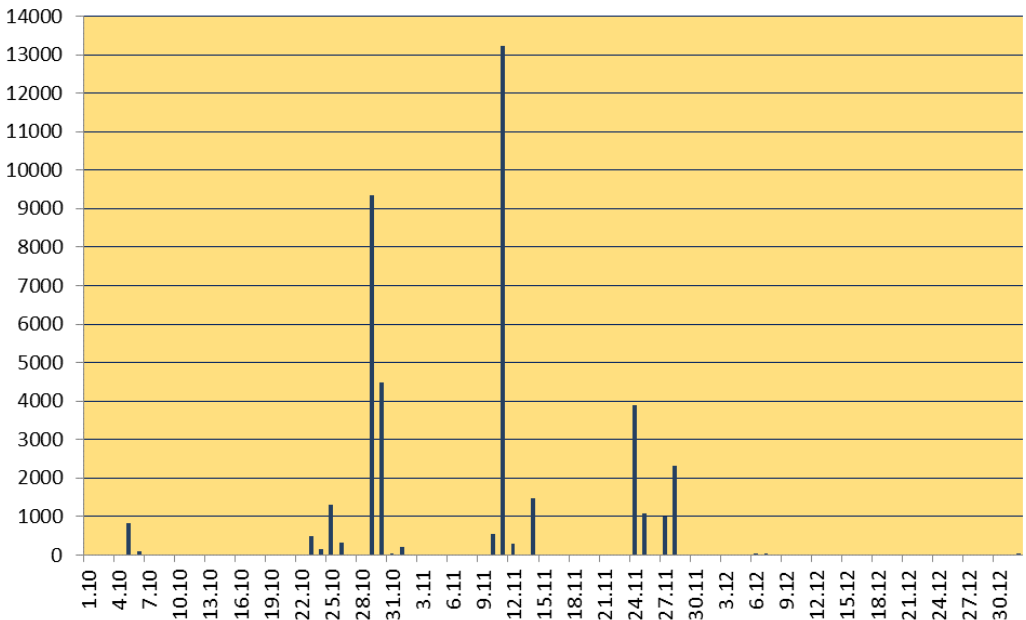
Kranich Heimzug 2016 - Hagen, Herdecke und Umgebung (Stand 15. Jan 2017)



Herbstzug/ Wegzug ins Winterquartier 2016

Von bisher 28 Meldern wurden in bisher 205 Beobachtungen bis zu diesem Zeitpunkt (17.1.2017) mit insgesamt über 41.100 wegziehende Kraniche etwa gleich viele wie im Vorjahr über dem Beobachtungsgebiet gemeldet. Wie viele der Beobachter bestätigen, handelt es sich um eine Mindestzahl, viele Trupps konnten nicht gezählt werden, so dass die Zahl der tatsächlich ziehenden Kraniche höher liegt.

Kranich Wegzug 2016 - Hagen, Herdecke und Umgebung (Stand 17. Jan 2017)



Kiebitz *Vanellus vanellus* (3, S)

17. Feb Vorhalle „Auf der Bleiche“: zwei bei der Nahrungssuche auf überschwemmten, teils mit gefrorenen Pfützen übersättem Feld (Die);

11. KW (14.-20. Mrz) Garenfeld Erdbeerfelder: ca. 50 (Riz);

Fley 10. Mai: nahe Gewerbegebiet 1BP mit zwei Jungen auf einem Acker, zwei (drei?) weitere Kiebitze fliegen von Krähen aufgescheucht auf (H. Meinig);

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (3)

Untere Lennetal Kläranlage Fley 10. Apr: zwei am Notfallschlammplatz, EB (Gra); 14. Apr: 2m treiben 1w vor sich her (Lem); 17. Apr: einer am Notfallschlammplatz (Gra); 14. Mai: 1P, möglicherweise brütend, am 16. Mai nur einer und Nest mit 1 Ei (alle Lem);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 13. Apr: zwei an Ufern schlammiger Wasserflächen auf Agrarland, bis zum 27. Jun anwesend (alle Die);

Waldschnepfe *Scolopax rusticola* (3)

22. Mrz Selkinghausen „Am Schließ“: eine fliegt ab (A. Wuskott-Blauscheck);

10. Nov Rafflenbeul: eine fliegt ab (S. Leuschner);

2. Dez Berchum Lichtenböcken: eine am Waldrand (Ste);

6. Dez Berchum Lichtenböcken: eine an der Böschung zur A 45 nahe Lennetalbrücke (Ste);

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (0)

- 10. Apr Untere Lennetal Kläranlage Fley: einer am Notfallschlammplatz, EB (Gra);
- 22. Apr NSG „Lenneaeue Kabel“ Lenneweher: zwei bei der Nahrungssuche (Lem);
- 30. Apr NSG „Lenneaeue Kabel“ Lenneweher: zwei bei Nahrungssuche und Rast (Wel/Lem);
- 2. Mai Lennemündung: zwei (Kag);
- 4. Mai NSG „Lenneaeue Kabel“ Lenneweher: vier rasten (NABU-Exk.);
- 4. Mai Kläranlage Fley: einer (Kag);
- 6. Mai Vorhalle „Auf der Bleiche“: einer bei der Nahrungssuche in einer Blänke auf Ackerfläche, später ein (weiterer?) am Ruhrseitenarm und am Harkortseewehr (Die/ Wel);
- 7. Mai NSG „Lenneaeue Kabel“ Lenneweher: einer (Lem);
- 16. Aug NSG „Lenneaeue Kabel“: ≥ 2 bei Rast und Nahrungssuche (Wel/Ori);
- 10. Sep Lenne Halden A45: zwei rasten und fliegen rufend ab (Wel);

Grünschenkel *Tringa nebularia*

- 29. Apr Vorhalle „Auf der Bleiche“: einer durch Mäusebussard aufgescheucht (Die);

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (0)

- 8. Mai Vorhalle „Auf der Bleiche“: vier nahrungssuchend (Die);

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

- 6. Apr Kläranlage Fley: einer ns (Kag);
- 12. Apr Vorhalle „Auf der Bleiche“: zwei suchen an auf einem Feld entstandenem Tümpel nach Nahrung, einer fliegt gegen 9:30 Richtung Klärbecken (Die);
- 19. Apr Eilperfeld: zwei fliegen rufend offenbar Orientierung suchend in ca. 50 m Höhe im Kreis und fliegen dann nach Südwest ab (Wel);
- 21. Apr Ruhr Garenfeld: 1m bei der Nahrungssuche (Wel/ Die);
- 21. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: einer bei der Nahrungssuche (Wel/ Die);
- 29. Apr Vorhalle „Auf der Bleiche“: zwei an durch starken Regen wieder hoch aufgefüllten Wasserflächen (Die);
- 16. Aug NSG „Lenneaeue Kabel“: einer bei der Nahrungssuche (Wel/Ori);
- 22. Nov NSG „Lenneaeue Kabel“ Lenneweher: einer bei der Nahrungssuche (Wel);

Lachmöwe *Larus ridibundus*

- 21. Jan Volmeufer Innenstadt: 23 (Pfr);
- Vorhalle „Auf der Bleiche“ 6. Mai: 2 bei Attacke (Rabenkrähe/ Katze?) im Klärbecken Volmarstein (Die/ Wel) (Die);
- 28. Nov Harkortsee Südufer: >100 , am 12. Dez <150 (Die);

Sturmmöwe *Larus canus*

- 21. Jan Volmeufer Innenstadt: 2 (Pfr);

Silbermöwe *Larus argentatus*, Steppenmöwe *Larus cachinnans*: s. Artikel**Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (1 S)**

- 8. Sep Hengsteysee: eine wird von Lachmöwen gehasst (Kag);

Hohltaube *Columba oenas*

- NSG „Lennesteilhang Garenfeld“ 29. Feb: bei Reinigung der Nistkästen fliegt eine aus dem Kasten ab, darin schon ein Vollgelege mit 2 Eiern (Gra)
- 31. Aug Garenfeld: 10 auf den Stoppelfeldern im Bereich des Umspannwerkes, auch auf anderen Stoppelfeldern der Hochfläche (Sal);

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

- Eilperfeld 9. Mai: Gesang, auch 13. Mai, wird durch Elster attackiert, singt nahezu täglich \leq 3. Jul, am 5. Jul singen zwei (Wel);
- HA City Altes Stadtbad 11. Mrz: hier wie jedes Jahr 1P (Pfr);

Steinkauz *Athene noctua* (3, S)

26. Mrz Garenfeld: einer rufend, auch 27. Mrz (Riz);

Garenfeld 2016: 2 Bruten mit Bruterfolg, an drei weiteren Brutplätzen unbebrütete Gelege/
Brut abgebrochen, insgesamt 4-5 BP (Ste);

Waldohreule *Asio otus* (3)

Schloss Hlbg. 31. Mai: an mehreren Frühjahrsabenden Balzrufe (Oberförster a. D. Buhl);

Uhu *Bubo bubo* (V, S)

Stadthalle: am 9. Apr ein Jungvogel ca. 3 Wochen alt; am 16. Apr drei Junguhus zu sehen (Gra); 18. Mai: drei (Gra/Wel); 18. Jul: ein Junguhu mit tödlichem Anflug an die Glasfassade der Stadthalle (Genickbruch), so dass von den 3 Junguhus nur noch ein Überlebender zu sehen ist, der allerdings durch eine Flügelverletzung flugunfähig ist (Gra); 2. Aug: flugunfähiger Junguhu nun auch tot (Gra/Lem);

Nahmertal Osthang 26. Feb: um 17:50 Rufe eines Uhus, ab 18:10 Duettgesang bis Ende der Beobachtung um 19:00 Uhr; während der Brutzeit im Mai Entnahme einzelner Bäume durch Waldarbeiten, der vermutliche Brutbaum mit einem alten Habichthorst fehlt (Wel);

Veserde Viehkopf 26. Feb: nur ~500 m Luftlinie entfernt von der Paarbalz Nahmertal (s.o.) gleichzeitige Balz eines weiteren Paares mit Duettgesang von 18:36 bis Ende der Beobachtung um 19:00 Uhr, hier ein weiterer dritter Uhu rufend; währenddessen ist das Männchen vom Nahmerhang weiterhin hörbar (Wel);

Roter Stein Hlbg. 14. Mrz: jede Nacht bis zum 19. Mrz Rufe vom Waldrand direkt hinter der Bebauung zwischen 1:00 und 4:00 Uhr, am 19. wie auch am 31. Mrz Duettgesang, hier auch Rufe am 9., 10. und 29. Apr sowie am 12., 16. und 17. Mai (M. Kittelmann);

16. Okt Wehringhausen: gegen 23 Uhr wurde ein auf dem Dach der Feuerwehr sitzender Uhu von Feuerwehrleuten mit Lampen angeleuchtet, der sich angeblich völlig unbeeindruckt zeigte und rufend sitzen blieb (Beobachtung aus zweiter Hand P. Walcak über Die,)

Waldkauz *Strix aluco*

Wehringhauser Bachtal: 12. Feb Balzrufe, auch 21. Mrz (Pfr);

22. Okt Hestert: Balzrufe (Lie);

26. Dez Roter Stein Hlbg.: ruft seit 15. Dez vom Waldrand aus, ein zweiter antwortet (M. Kittelmann);

Mauersegler *Apus apus*

21. Apr Wehringhausen: 2-3 fliegen rufend um die Häuser, EB (H. Baer);

Helfe „Auf dem Kuhl“ 11. Mai: 1BP in nur 5 m Höhe unter der Dachrinne eines Einfamilienhauses (Sal);

Emst: seit Jahren 8-11 Brutplätze, nun womöglich durch Sanierung bedroht (Th. Klein);

Herbeck 25. Mai: täglich bis <= 8. Jun in den Abendstunden bis zur Dämmerung ein Trupp mit 15 - 20 Ex. (Pmz/ Fmz);

Wehringhausen 29. Mai: ~20 Tiere jagen, u.a. Aufsuchen von Nistplätzen; 12. Jul: 15 jagen hoch über einem Hinterhof der Langstraße, 15. Jul: zwei jagen in einem Hinterhof, 16. Jul: zehn in einem Hinterhof, einige davon fliegen Nistplätze an und füttern, 17. Jul: >= 25, 18. Jul: ~30 jagen in einem Hinterhof, 22. Jul: immer noch fliegen ca. 10 teilweise füttern die Nisthöhlen an (alle Die);

Haspe 5. Mai: ~zwölf; 1. Jul: zwölf bei Fütterung ihrer Jungvögel am Nest Hauswand eines Gebäudes Kreuzung Leimstrasse – Hestertstrasse; 1. Jul: sieben; 22. Jul: LB (alle Lie);

3. Aug Hlbg.-Henkhausen: Durchzug von ~80, die lautlos >=10 min unter einer Wolke im Starkregen jagen, LB (Wel);

3. Aug Hlbg.: in die Altbauten Isenbergstraße Nr. 4 und 8 flog jeweils noch ein Vogel ein, deren Abflug nicht festgestellt werden konnte (Sal);

Eisvogel *Alcedo atthis*

Ischeländ Anfang Januar: holt einen Fisch aus einem Gartenteich (Ehepaar R. Kohlhasse);
Lennemündung: 1. Jul ein ad. + ein dj (Kag);

Grauspecht *Picus canus* (2, S)

11. Feb Hlbg. Saure Egge „Franzosenschanze“: Balzrufe, auch 5. Mrz (Fae);
 NSG „Mastberg/ Weißenstein“ 9. Apr: Sichtbeobachtung, mehrere Balzrufreihen, fliegt dann
 Richtung NSG „Lange Bäume“ (BfV-Exk.);

Grünspecht *Picus viridis*

31. Jan Haspe: einer im Innenhof des alten Stadtbades (Pfr);
 28. Jul HA Ritterstrasse: pickt wenig scheu (Fluchtdistanz 15 m) lange und unbeirrt Ameisen
 in einem Garten auf, Personen in der Nähe beeindruckten ihn nicht (Sal);
 23. Dez Boele Bereich Turmstrasse/Frommannweg: zwei bei einer
 Revierauseinandersetzung, nach längerem Drohverhalten behauptet 1m den Platz (Dül);

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (2)

Hlbg. Wesselbach Saure Egge 5. Mrz: einer ruft und nähert sich bis auf 15 m (Fae);

Buntspecht *Dendrocopos major*

6. Feb Hestert: 1w an Winterfütterung, auch 14. Mrz (Lie);
 1. Jul Delstern: Totfund (Riss) in einem Garten (Wel);

Mittelspecht *Dendrocopos medius* (V, S)

Stadtwald Wildgehege: 28. Feb: einer (Pfr); 27. Apr: einer (J. Siwiec); 26. Mai: einer über
 10min hinweg bei der Nahrungssuche, fliegt Richtung Gehege ab (Pfr);
 Hlbg.-Reh 3. Mai: einer an der Fütterung (J. Siwiec);
 10. Okt Auf der Halle: Westrand des Waldstückes, am Waldrand an der Wiese in Richtung
 des Gasthauses (Sal);

Neuntöter *Lanius collurio* (V, S)

NSG „Alter Ruhrgraben“ 12. Mai: 1m am Eyweg bei der Nahrungssuche, EB (Wel); 29. Jul:
 Weibchen füttert drei Jungvögel in Hecke (F. Kuhlmann);

Werninghausen 21. Mai: 1m füttert im Grund 1w, am 21. Mai 1m in einer Hecke (Gra);

NSG „Ruhraue Syburg“ 9. Jun: 1P, Brutplatz in Heckenrose (Wel/Die);

Eichelnbleck/ Hackesched 18. Jun: 1m (NABU-Exk.);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 26. Jun: Paar, auch 28. Jun, 1. +3. Jul, 6. Jul 1m, 12. Jul: Paar
 (Die);

Obere Holthäuser Bachtal/ Brantenberg 12. Jul: 1m, Brutplatz in neu angelegter Obstwiese
 (Bla);

Tiefendorf „Saure Egge“ 26. Mai: 1 Paar (Riz);

Garenfeld Bachaue Steinberg 15. Jul: im oberen Bachtal 11:00 Uhr 1m in einer freistehenden
 Hundsrose (Ste);

Berchumer Heide 29. Jul: ein Jungvogel in einer Kyrillfläche (Riz);

Elster *Pica pica*

24. Jul Kirchende: 1ad + 4 dj (Kag);

8. Jul Lennetal Fley: 14 (Kag);

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Hlbg. Roter Stein 10. Mrz: zwei an der Winterfütterung (M. Kittelmann); 26. Apr: wegen
 Kälteeinbruch erneut an Winterfütterung (Herr Kittelmann);

Dohle *Coloeus monedula*

18. Jan Haspe: 13 fliegen an der St. Bonifatius-Kirche und landen auf Hausdächern (Lie);
 23. Dez Vorhalle: im „Kleeblatt“ der A1-HA-West offensichtlich ein Schlafplatz von Dohlen und Rabenkrähen, um 7:45 Uhr insgesamt ca. 250 (Sal);
 30. Dez Staplack Delstern: ca. 110 (Wel);

Rabenkrähe *Corvus corone corone*

9. Jan Hestert: zwei an der Winterfütterung (Lie);
Hestert 26. Mai: zwei attackieren Rotmilan (Lie);
Volme Eilpe 31. Mai: 1P attackiert heftig einen Mäusebussard (Wel);
 30. Dez Staplack Delstern: ca. 50 fliegen umher und landen teilweise weniger als 3 m neben einem Spaziergänger, der in regelmäßigen Abständen Futter ausstreut (Wel);

Kolkrahe *Corvus corax* (V)

- Kalthäuser Höhe 28. Feb: 2 balzen auf einer Wiese, liegen dabei zeitweise auf dem Rücken und springen wieder auf (Gra);
Stadtwald Deerth Wildgehege: vom 8. Feb bis 26. Aug 1P (Pfr, Die, Wel);

Blaumeise *Parus caeruleus*

- Hestert 22. Apr: Nestbau (Lie);
Vorhalle „Auf der Bleiche“ 1. Jun: futtertragend (Die);
Henkhausen Freibad 10. Mai: frisch geschlüpfte Nestlinge sind zu hören und werden gefüttert, noch bis 24. Mai im Nest (Wel);

Kohlmeise *Parus major*

- Vorhalle „Auf der Bleiche“ 7. Jun: zwei, eine davon trägt Futter, auch 28. Jun (Die);
 19. Nov Oberhagen: zwei singen (Wel);

Haubenmeise *Parus cristatus*

10. Jan Hestert: zwei an Winterfütterung, auch 24. Jan und 14. Mrz (Lie);
 27. Feb Garenfeld: zur Zeit täglich (J. Freier);
 NSG „Lennae Kabel“ 9. Mai: eine singt (Kag);

Tannenmeise *Parus ater*

18. Jan Wehringhausen Dömburgstraße: eine (Pfr);
 NSG „Lennae Berchum“ 6. Apr: ausdauernder Gesang im Auwald (Wel);

Sumpfmeise *Parus palustris*

18. Jan Eilpe: Erstgesang (Wel);
 Stadtwald Deerth 19. Feb: eine singt und sucht Nistmaterial (Die);
Vorhalle „Auf der Bleiche“ 1. Jun: futtertragend (Die);

Weidenmeise *Parus montanus*

- Selkinghauser Bachtal 10. Apr: eine rufend (Sal);
 Schälk 5. Mai: eine singt (Wel);

Feldlerche *Alauda arvensis* (3)

- Vorhalle „Auf der Bleiche“ 13. Apr: eine (Die);
 Rennerde 1. Mai: zwei singen (Rar);

Uferschwalbe *Riparia riparia* (V, S)

- Vorhalle „Auf der Bleiche“: von 6. Mai bis 1. Sep 2-15 anwesend (Die);
 6. Jul Wassergewinnung Volmarstein: ca. 10 fliegen als Gruppe umher (Dtb);

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (3, S)

27. Mrz Ruhrtal Garenfeld: drei (Riz);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 6. Mai: 5-6 Nester in einem Pferdestall (Die/ Wel);

17. Sep Tiefendorf: 4 bei der **ns**, nach Angaben der Hofbetreiber hier auch Brutten (Wel);

Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (3, S)

11. Apr Garenfeld: zwei überfliegen, EB (Riz);

Selbecke 29. Jun: am Haus neben der Kartbahn 19 Nester, >= 12 besetzt (Dtb);

Brechtefeld 22. Jul: auf dem Hof Büren 22 Nester besetzt (Gra);

Eilpe: nachdem bei Renovierungen ca. 2006 eine Kolonie mit mehr als 20 Nestern zerstört wurde, erstmals wieder Nester an der Eilper Straße 110 (sieben Nester) und Eilper Straße 106 (zwei Nester), auch einige umherfliegende Mehlschwalben (Wel);

29. Jul Garenfeld: ca. 50 versammelt in der Feldlage (Riz);

28. Aug Garenfeld: unter ständigem Anfliegen der Nester ca. 100 im Dorf auf einer Leitung bis zum 6. Sep versammelt, am 11. Sep nur noch 60-70 (Riz);

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

5. Jan Hlbg. Schlossberg: >= sieben fressen an Winterfütterung, sieben auch am folgenden Tag, acht mit 1 Blaumeise am 29. Jan, am 1. Feb fünf (Str);

9. Jan Vorhalle: Trupp aus sieben, davon besuchen drei die Winterfütterung „Meisenknödel“, auch am 27. Feb (Lip);

17. Okt Hlbg. Raffenberg: 17 (Die);

12. Dez Garenfeld: zehn im Garten (Stb);

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (3)

Holthäuser Bachtal 11. Mai: einer singt, EB (Fae);

NSG „Henkhäuser Bachtal“ 12. Mai: zwei singen, Erstgesang (Wel);

NSG „Weißenstein“ 12. Mai: einer singt (Fae); von 13. bis 25. Mai: 3 singen (Wel);

Stadtwald 18. Jun: einer (Die);

Fitis *Phylloscopus trochilus* (V)

5. Apr Ischeland: 1 si >= 1h, EB (Wel), auch am 13. (Wel), 14. Apr (Sal) und 20. Apr (Wel);

10. Apr Bergerhof: sieben singend (Sal);

Berchumer Heide 21. Apr: singt in einer Kyrillfläche (Riz);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 27. Mai: einer, 1. Jun: ad. füttert einen gerade flüggen Jungvogel,

7. Jun: einer, 30. Aug: einer, LB (alle Die);

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

22. Jan Ischeland Kleingartenanlage: einer (Dra);

26. Mrz Eisey: mittags einer mit Gesang, Erstgesang (Wel);

9. Apr Hobracker Rücken: 10 (Sal);

Eilperfeld 20. Jun: einer trägt Nahrung zum Nest im Eingangsbereich der Schule (Wel);

24. Jun Vorhalle „Auf der Bleiche“: Ad. mit Djem, auch am 28. Jun (Die);

14. Okt Hestert: einer jagt am Gartenteich nach Insekten (Lie);

Feldschwirl *Locustella naevia* (3)

Tiefendorf nahe B 236 17. Apr: singt in einer Kyrillfläche, auch am 8. Mai und 11. Juni (Riz);

NSG „Ruhraue Syburg“ 21. Apr: einer singt, EB (Wel/ Die);

Berchumer Heide 21. Apr: singt in einer Kyrillfläche, auch am 12. + 20. Mai + 19. Jun (Riz);

Tiefendorf „Saure Egge“ 5. Mai: zwei singen auf Kahlschlagfläche (Ste);

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Untere Lennetal Kläranlage Fley 29. Mai: drei (Sal);

NSG „Ruhraue Syburg“ 9. Jun: 6 singen, 2 weitere im Revierkampf, ein weiterer singt, warnt und trägt Nahrung (Wel/Die);

NSG „Alter Ruhrgraben“ 18. Jun: zwei singen (NABU-Exk.);

2. Jul Tiefendorf: Gesang aus einer Staudenflur, später keine Beobachtung mehr (Riz);

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

6. Mai NSG „Alter Yachthafen“: einer singt, Durchzug? (Die/ Wel);
 9. Mai Lennetal Fley: einer singt morgens verhalten in den Büschen neben der Fußgängerbrücke über die Bahnlinie (Kag);
 12. Mai NSG „Alter Ruhgraben“: einer singt, Durchzug? (Wel);

Gelbspötter *Hippolais icterina* (V)

- Vorhalle „Auf der Bleiche“ 15. Mai: einer ruft in Silberweide (Die);
Untere Lennetal Halden 4. Jun: einer singt in kleinem Bergahornbestand an der Kreuzung Industriestr/ Dolomitstraße, auch am 18. Jun (Wel);
 NSG „Ruhraue Syburg“ 9. Jun: einer (Wel/Die);
 Lenneaeue Spannstiftstraße 3. Jul: einer frisst Kirschen (Sal);

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

31. Mrz Lenne Reh: eine bei der alten Kläranlage Hlbg. (Sdt);
 1. Apr NSG Ruhrsteilhänge Hohensyburg: 1 Paar, m singt, EB (Kag);
Vorhalle „Auf der Bleiche“ 19. Apr: 1m, 25. Apr: zwei; 2. Mai: 1m, 11. Mai: 2m, 26. Mai: 2, 27. Mai: Paar, Gesang, 1. Jun: 1P und ein weiteres mit Vollgesang, 7. Jun: zwei, 24. Jun: 1w, 23. Jul: 1w + 1m futtertragend (alle Die);
 Berchumer Heide 21. Apr: singt in einer Kyrillfläche, auch am 12. + 20. Mai + 19. Jun (Riz);
 10. Jul Piepenbrink Egge: eine singt in Fichtenschonung (Sal);
 20. Sep Hestert: Weibchen mit drei flüggen Juvenilen (Lie);
 3. Okt Hestert: 1w (Lie);

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

19. Apr Vorhalle „Auf der Bleiche“: eine, am 25. Apr zwei (Die);
 2. Mai Hohensyburg: eine singt (EG, Kag);
Vorhalle „Auf der Bleiche“ 2. Mai: zwei, eine davon singt (Die), 6. Mai: zwei singen (Die/ Wel);
 11. Mai: zwei, eine davon futtertragend, 24. Jun: eine (Die);
 NSG „Lenneaeue Kabel“ Lennewehr 4. Mai: zwei singen, EB (NABU-Ex.);
 Stadtwald Wildschweingehege 26. Mai: eine singt in Kyrillfläche (Pfr);
 1. Jul NSG „Lenneaeue Berchum“: eine singt, eine weitere mit einem Djen (Wel);
 10. Jul Piepenbrink Egge: eine singt in Fichtenschonung (Sal);
 23. Jul Vorhalle „Auf der Bleiche“: eine (Die);

Klappergrasmücke *Sylvia curruca* (V)

11. Apr Lennetal Fley: eine singt, EB (Kag);
Vorhalle „Auf der Bleiche“: 2. Mai: 1m, 26. Mai: 1P futtertragend, 27. Mai: 1P, 30. Mai: 1m futtertragend, 1. Jun: 1m, 2w balzen auf Zaun, 7. Jun: 1m3w, eins davon futtertragend, eins fängt Insekten, 24. Jun: 1m, 27. Jun: Weibchen füttert ein flügges Junges (alle Die);
 Lennemündung Bathey 8. Jun: eine singt (Kag);
 3. Jul Vorhalle „Auf der Bleiche“: 1w (Die);

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

21. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: 5 singen, zwei weitere kämpfen und eine weitere anwesend, EB (Wel/ Die);
NSG „Ruhraue Syburg“ 9. Jun: 4 singen, eine weitere trägt Nahrung, eine weitere warnt (Wel/Die);
 10. Jul Piepenbrink Egge: eine singt in Fichtenschonung (Sal);
 12. Jul Vorhalle „Auf der Bleiche“: 2 (Die);

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

3. Jan Ernst Felsental: frisst aus Futterröhren herabgefallenes Weichfutter (Gra);
 28. Feb Stadtwald Wildgehege: Gesang (Pfr);

Sommersgoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

27. Mrz Altenhagener Friedhof: eins (Dbt);
Hengsteysee Kraftwerk 8. Mai: eines singt (Kag);

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Rumscheid/ Bergerhof 10. Apr: 10 singend Waldlichtungen, Schonungen (Sal);
Hlbg. Roter Stein 26. Apr: wegen Kälteeinbruch erneut einer an Winterfütterung (Herr Kittelmann);
NSG „Lenneaeue Berchum“ 15. Mai: eine Brut im Beobachtungsstand (O. Baesch);
Berchumer Heide 21. Apr: singt in einer Kyrillfläche (Riz);

Kleiber *Sitta europaea*

Rumscheid/ Bergerhof/ Selkinghausen 10. Apr: ca. 20 rufend/ singend (Sal);

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

10. Mrz Nahmertal Germerssiepen: Gesang, Erstgesang (Wel);
9. Apr NSG „Mastberg/ Weißenstein“: >=3 singen (BfV-Exk.), auch am 12. Apr (Wel);

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

24. Feb Garenfeld: zwei am Futterhaus im Garten (Stb);
10. Mrz Nahmertal Germerssiepen: Gesang, Erstgesang (Wel);
10. Sep Untere Lennetal Buschmühlengraben: einer singt (Wel);

Star *Sturnus vulgaris* (V, S)

18. Jan Hestert: zwölf an Winterfütterung, am 3. Feb und 6. Feb einer (Lie);
NSG „Lenneaeue Berchum“ 30. Apr: füttert laut rufende Nestlinge in einer Baumhöhle (Wel);
15. Mai: mehrere (O. Baesch);
Vorhalle Harkortseewehr 6. Mai: in Spechthöhlen in Weiden zwei Bruten mit laut bettelnden Nestlingen und fütternden Altvögeln (Die/ Wel), auch 11. Mai (Die);
Lennemündung 8. Mai: Junge werden im Nest gefüttert (Lem);
29. Mai Kläranlage Fley: ca. 1000 (Sal);

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

17 erfolgreiche Bruten in Nistkästen an Lenne, Ennepe, Volme und Nebenbächen (Lem);
NSG „Lenneaeue Kabel“ Lenneweher: 13. Mrz zwei mit Nistmaterial (Gra); füttern am 22. Apr Junge im Nest (Lem), am 30. Apr Bettelrufe gut hörbar (Lem/Wel), am 7. Mai fliegen zwei Junge aus (Lem);
8. Dez Selbecker Bach: in Höhe der Rundturnhalle ausgiebiger Gesang im Bach in Anwesenheit von zwei nur wenige Meter entfernt badenden Rabenkrähen, wobei eine Rabenkrähe die Wasseramsel vergeblich angreift (Wel);

Amsel *Turdus merula*

5. Feb Untere Lennetal: singt nachts und morgens andauernd, Erstgesang im Jahr (Sal);
Hestert 25. Mrz: 1w beim Nestbau (Lie);
Holthausen 4. Apr: 1m mit Teilleucismus bei der Nahrungssuche (E. Geisenhofer);
12. Jul HA: im 1. Tiefgeschoß der Garage des Theaterkarree füttert 1m an einem Nest, das sich tief hinten in der Garage in einer Ecke befindet; >= 2 kräftige Nestlinge dürften bald flügge sein (Sal);
3. Aug Lennetal Röhrensprung: Drittbrut in Efeugebüsch, ca. 200 cm über dem Boden (Sal);

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

24. Jan Henkhausen Schälker Landstraße: ca. 40 auf Wiesenflächen vor dem Wald (Riz);
Untere Lennetal Parkplatz Stora 10. Apr: Nest in einer Pappel mit brütender Wacholderdrossel (Lem); Apr bis Aug mehrere Beobachtungen von zwei Individuen (Kag);
Lenne Elsey Lennebad 24. Apr: 2 attackieren eine Elster, weitere bei Nahrungssuche (Wel);

Singdrossel *Turdus philomelus*

18. Jan Lennetal Fley: eine ns (Kag);
 26. Feb Wehringhausen Bachstraße: Gesang (Pfr);
Nahmerbachtal 26. Mrz: auf einem Talabschnitt von 7,7 km sieben singende (Wel);
Hestert 25. Mrz: zwei bei Balz und beim Nestbau, eine trägt am 23. Mai Futter für Nestlinge (alle Lie);
 4. Jul Lenneae Elsey: >= 12 singende an der Wegstrecke zwischen Herbeck und Elsey, des abends hier ständig singend (Sal);

Rotdrossel *Turdus iliacus*

23. Mrz Brenscheid Leimbleck: ca. 20 rasten und rufen (Wel);
 4. Nov Wehringhausen: Totfund Ecke Märkischer Ring/ Augustastraße (Die);

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

18. Jan Lennetal Fley: eine ns (Kag);
 18. Jan Eilpe: vier ziehen Richtung Süd, offensichtlich noch Wegzug (Wel);
 28. Feb Stadtwald Wildschweingehege: eine singt (Pfr);
 15. Mrz Fley: ca. 20 auf den Lennewiesen (l. Woike);
 16. Okt Boele Bereich Turmstrasse/Frommannweg: 1m rastet (Dül);

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

30. Apr NSG „Lenneae Berchum“: einer bei der Nahrungssuche, EB (Wel);
 NSG „Weißenstein“ 19. Mai: attackiert nahrungssuchenden Gartenbaumläufer sturzflugartig mit hörbarem Schnabelknappen (Wel);
 10. Jul Halden Röhrensprung: zwei (Sal);
 10. Jul Hunsdiek: einer in einem Siepen (Sal);
 14. Jul Hengsteysee am Ostbecken: einer (Kag);

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

3. Apr Hengsteysee Nordufer: einer singt (Reß);
 Hengsteysee Nordufer 11. Apr: einer, singt am 2. Mai an Nistkasten (Kag);

Braunkelchen *Saxicola rubetra* (1, S)

21. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: 1w bei Rast und Nahrungssuche (Wel/ Die);
 2. Mai Vorhalle „Auf der Bleiche“: 1m1w (Die), hier auch am 6. Mai bei der Nahrungssuche (Die/ Wel); 8. Mai: 1w (Die); 11. Mai: 1m1w (Die);
 1. Sep Vorhalle „Auf der Bleiche“: 1m (Die);

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola* (3, S)

27. Mrz Ruhrtal Garenfeld: eins auf Zaun (Riz);
 Vorhalle „Auf der Bleiche“ 11. Mai: 1m (Die);

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

8. Jan Hengsteysee (Brücke bis Seeschlösschen): eines singt (Wel);

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

19. Jan Hauptbahnhof: 1m nahrungssuchend auf den Geleisen herumhüpfend (Die);
Vorhalle „Auf der Bleiche“ 8. Apr: 1m singt, 1. Jun: ad. füttert juveniles (Die);
Halden Röhrensprung 14. Apr: 4 = 2BP, 3. Jun: 1BP (Sal);
Berchum 25. Apr: Brut in der Remise auf dem Hof Dörnen mit Streuobstwiese (Riz);
 9. Jun Eilperfeld: W füttert 3 frischflügge Jungvögel (Wel);
 12. Jul Wehringhausen: 1P an der Langestraße, Weibchen trägt Kot (Die);
 5. Okt Ischeland Siedlerstraße: vier, offensichtlich eine Familie (Dbt);

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (2)

22. Apr Brantenberg/ Stollen: Gesang, EB (Wel);
 29. Apr Boele Frommannweg: 1m (Dül);
 Vorhalle „Auf der Bleiche“ 15. Mai: 1w (Die);
 Eppenhause Lilienstraße 1. Mai: 1m bis 5. Mai anwesend (Pfr);

Steinschmätzer *Oenanthe oenante* (1, S)

6. Mai Vorhalle „Auf der Bleiche“: 1m bei der Nahrungssuche (Die/ Wel);
30. Aug Vorhalle „Auf der Bleiche“: 4, eventuell 2 juvenile darunter (Die);

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

9. Jan Hestert: zwei an Winterfütterung, vermutlich Paar, auch 10. Jan (Lie);
18. Jan Wehringhausen Dömbergstraße: eine singt (Pfr);

Halden 8. Jun: füttert auf dem DHL-Gelände, wohl 2. Brut (Sal);

Lenneal 8. Jun: mit 20 singenden, fütternden und umherfliegenden ein ungewöhnlich dichter Bestand auf ca. 2 km Weglänge entlang des Bahndamms Bereich Profilstraße/ Feldmühlenstraße/ Kläranlage Fley (Sal);

26. Dez Wehringhausen: eine singt in einem Hinterhof der Berliner Straße (Pfr);

Spatz, Haussperling *Passer domesticus* (V)

24. Jan Berchum: große Anzahl in einer dichten Brombeerhecke (Riz);

29. Jan Wehringhausen Minervastraße: 2 Paare brüteten in der Bruchsteinmauer (Pfr);

Eilperfeld 20. Jun: Nestlinge rufen vom Brutplatz Gebäude Fichte-Sportplatz (Wel);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 30. Aug: ca. 100 (Die);

3. Sep Hestert: ca. 17 in einer Hecke an der Schlesierstraße (Lie);

Feldsperling *Passer montanus* (3)

27. Feb Hobräck: >= 1 singt in einem Obsthof (Wel);

14. Mrz Eilperfeld Struckenberg: 2 auf dem Hofgelände (Wel);

Hobräcker Rücken 10. Apr: 1 (Sal);

19. Aug Holthausen: mehrere rufen (Wel);

22. Okt Schälk: zwei landen in Hecke (Wel);

13. Nov Berchum Gemarkenweg: mehrere (ca. 5?) mit Warnrufen in einer Hecke (Wel);

Baumpieper *Anthus trivialis* (3)

Bergerhof 10. Apr: 1 singend (Sal);

NSG „Schälker Landstraße“ 5. Mai: einer singt (Riz); auch am 12. Mai: einer singt (Wel);

19. Sep Eilperfeld: einer zieht rufend, LB Durchzug (Wel);

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (2)

1. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: einer rastet und putzt sich ausgiebig (Wel);

NSG „Ruhraue Syburg“ 21. Apr: zwei rufen (Wel/ Die);

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Nur vier Bruten in Nistkästen an Lenne, Ennepe, Volme und Nebenbächen (Lem);

Ennepe Haspe 28. Mrz: 1P ruft, sucht Nahrung und balzt (Wel);

1. Jul Lenne Elsey: 3, >= 2 davon dj (Dtb);

1. Jul NSG „Lenneae Berchum“: 1m singt, zwei weitere dj bei der Nahrungssuche (Wel);

7. Jul Volme Badstraße/ Springmannstraße: 2, eine trägt Futter und fliegt flussaufwärts (Dtb);

16. Aug NSG „Lenneae Kabel“: 1ad mit 1dj (Wel/Ori);

25. Aug NSG „Lenneae Berchum“: 1ad mit 1dj (Wel);

Wissenschaftstelze *Motacilla flava*

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 6. Mai: eine überfliegt mehrfach rufend und trägt Nahrung (Die/

Wel); 25. Jun: eine im Jugendkleid, 27. Jun: eine Diesjährige bei der Nahrungssuche, 3. Jul: 1 bei der Nahrungssuche (Die);

Bachstelze *Motacilla alba* (V)

20. Jan Lennetal Fley: eine (Kag);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 13. Apr: 4, 27. Jun: 3, eine davon futtertragend (Die);

NSG „Lenneau Kabel“ Lennewehr 24. Apr: möglicher Brutplatz in einem Gehäuse auf dem Wehr (DtB);

Garenfeld 30. Mai: frisch flügge, Brutplatz auf dem Dach unter Sonnenkollektoren (Stb);

Halden Röhrensprung 3. Jun: 1BP, am 23. Jun sind Junge der zweiten Brut flügge (Sal);

Bergfink *Fringilla montifringilla*

10. Jan Hestert: 1m an der Winterfütterung, EB, auch am 29. Jan/ 14. Mrz und 31. Mrz, am 31. Jan und am 23. Feb 1m1w (alle Lie);

Buchfink *Fringilla coelebs*

9. Apr Hobräck: 30 ziehend (Sal)

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

8. Mrz NSG „Raffenberg“ Hlbg.: 13 rasten, rufen, singen in einer Baumspitze (Wel);

NSG „Schälker Landstraße“ 12. Mai: laut bettelnde, frisch flügge Jungvögel werden von ad. gefüttert (Wel);

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* (V)

31. Jan Wehringhausen Bachstraße: im ganzen Januar bis zu 4m5w (Pfr);

Garenfeld: im Frühjahr erfolgreiche Brut im Garten mit zwei Jungvögeln (Stb);

Stadtwald Deerth 29. Mai: 1P, am 6. Jun 1m futtertragend (Die);

Girlitz *Serinus serinus*

Elsy Heide 11. Apr: einer rufend, EB (Wel);

Elsy Heidefriedhof 14. Mai: einer singt (Wel);

Elsy Krankenhaus 24. Apr: einer singt intensiv, auch 14. Mai (Wel);

Friedhof Remberg 10. Mai: einer singt (Sal);

Vorhalle „Auf der Bleiche“ 11. Mai: zwei (Die);

Hlbg. Jahnturnhalle DB-Linie 4. Jun: einer singt (Wel);

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

30. Juli HA-Ambrock: 14 bis 16 Uhr mehrere kleine Gruppen (Reß);

30. Okt Stadtwald: 5m4w zwischen Hinnenwiese und Kaiser-Friedrich-Turm, 1m singt, Rest bei der Nahrungsuche in einer Lärche (Pfr);

in diesem Jahr wieder eine ausgiebige Invasion

Grünfink *Carduelis chloris*

26. Feb HA City „Oese“: Gesang (Pfr);

Hlbg.-Reh 5. Jul: lautstark rufende Nestlinge werden in einem Nest in einer Wandbegrünung gefüttert (Wel);

Stieglitz, Distelfink *Carduelis carduelis*

22. Jan Ischeland Kleingartenanlage: >= 20 (Dra);

Halden Röhrensprung: 20. Apr Gesang, 3. Jun 1BP, 24. Jun: 1BP (Sal);

Eilpe Rundturnhalle 2. Mai: 1w frisst an Löwenzahnblüte, ständig begleitet von 1m (Wel);

Bahnhof HA 28. Mai: Gesang, drei Stieglitze, davon ein Jungvogel (Die);

Halden Röhrensprung 24. Jun: ständig präsent, 1BP (Sal);

26. Nov Wehringhausen: neun auf einem Hinterhof bei der Nahrungsuche in einer Birke (Die);

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

3. Jan Wehringhausen Bachstraße: 5, Anfang Februar immer noch bis zu 30 anwesend, am 10. Feb min. 50 in einer Kastanie, am 27. Feb singend (Pfr);
Emst Felsental 20. Mrz: bis zu 25 z. T. singend seit 4. Feb anwesend (Gra);

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (V)

Garenfeld 3. Mai: einer (Stb);
Tiefendorf 5. Mai: einer singt (Wel);
Berchum 1. Mai: einer auf der Streuobstwiese am Ergster Weg, auch am 5. Mai (Riz);
9. Jul Garenfeld: einer im Garten (Riz);
28. Jul NSG „Alter Ruhgraben“: einer (F. Kuhlmann);

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

17. Jan Wehringhausen: im Hinterhof ns, 6 auch hier am 20. Jan (Die);
Hestert 12. Apr: Weibchen trinkt am Gartenteich (Lie);
Hlbg. Reh 12. Apr: überfliegt rufend (Wel);
Hengstey 2. Mai: einer singt (Kag);
Eilperfeld 15. Jun: über eine Stunde hinweg rufend und singend (Wel);
Delstern 20. Jun: singt und ruft ca. 15 min, dann Abflug Richtung Eilpe (Wel);
Vorhalle „Auf der Bleiche“ 6. Mai: 1P, Weibchen sammelt Moos, vom Männchen mit Rufen und kurzem Gesang begleitet (Die/Wel); 1. Jun: zwei ns in Büschen, Gesang, 24. Jun: einer (Die);

Goldammer *Emberiza citrinella* (V)

27. Mrz Endte: eine singend (Die);
1. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: drei, eine davon singend (Wel);
10. Apr Hobräcker Rücken: 10 ziehend (Sal);
NSG „Ruhraue Syburg“ 21. Apr: zwei singen (Wel/ Die); 9. Jun: 5 singen (Wel/Die);
Berchumer Heide 21. Apr: singt in einer Kyrillfläche (Riz);
Wahl Flugplatz 29. Jun: 2 singen (Dtb);

Rohrammer *Emberiza schoeniclus* (V)

1. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: fünf, drei davon singend (Wel);
NSG „Ruhraue Syburg“: 21. Apr: drei singen, 9. Jun: 5 singende, 1P trägt Nahrung, eine weiterer singt und trägt Nahrung (Wel/ Die);

Wir bitten alle Vogelbeobachter weiterhin um Meldungen. Von besonderem Interesse sind:

- außergewöhnliche Beobachtungen
- Beobachtungen von seltenen oder gefährdeten Vogelarten, auch von ehemaligen Allergewaltarten (z. B.: wo gibt es noch Brutplätze des Stars?)
- Angaben zum Zug wie Jahreserst- und Jahresletztbeobachtungen von Zugvogelarten, Anzahl von ziehenden oder rastenden Vögeln, Zugrichtung usw.
- Angaben zur Brutbiologie (z. B. erste/letzte Gesänge, Neststandorte, Gelegezahl, Schlupf-termin usw.)



Bitte nicht vergessen:
Jeden letzten Samstag im Monat ist
Pflegeeinsatz in den Schutzgebieten
Die NATUR braucht Sie.



GEMEINSAM
Für Mensch und Natur

Einzelmitgliedschaft
Jahresbeitrag mind. 48 Euro,
reduzierter Beitrag für Geringverdiener
ab 24 Euro **Euro/Jahr**

Familienmitgliedschaft
Jahresbeitrag mind. 55 Euro **Euro/Jahr**

Jugendmitgliedschaft
für Schüler, Azubis und Studenten
bis 27 Jahre, Jahresbeitrag mind. 24 Euro **Euro/Jahr**

Kindermitgliedschaft
für Kinder von 6 bis 13 Jahren,
Jahresbeitrag mind. 18 Euro **Euro/Jahr**

**Bitte senden Sie
den ausgefüllten und
unterschiedenen**

Mitgliedsantrag an:

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Mitglieder-/Fördererservice

Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Fax 030.28 49 84-24 50

Service@NABU.de

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name (Ehe- bzw. Lebenspartner/in) Geburtsdatum

2. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

3. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

4. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

Datenschutzhinweis: Die Bundesgeschäftsstelle des NABU e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke (z. B. Rückfragen, Einladungen) und gibt diese hierfür auch an die für Sie zuständigen NABU Gliederungen weiter. Ferner verwendet die Bundesgeschäftsstelle Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse, um weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten der für Sie zuständigen NABU Gliederungen zu erhalten. Diese werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen per E-Mail an Service@NABU.de oder an die Anschrift der Bundesgeschäftsstelle. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

Ich werde Mitglied im NABU! Für Mensch und Natur.

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V. · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476. Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab den umseitig genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich erworben hat.

Kreditinstitut

Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören.

BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands)

NABU-Gruppe: NABU Stadtverband Hagen e.V.
LWW-/VW-Nr.: 500046

NABU intern

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von umseitiger Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers



**Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da!**

Tel. 030.28 49 84-40 00

Service@NABU.de

Ämter und Funktionen im NABU Stadtverband Hagen e.V.

Vorstand

1. Vorsitzender:

Frank Munzlinger, Herbecker Weg 22
58093 Hagen, Tel. 02331 / 30 690 33

2. Vorsitzender:

Stephan Sallermann, Röhrensprung 28
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

Kassenwart:

Frank Reh, Im Wiesengrund 16
58093 Hagen, Tel. 02331 / 9 23 87 33

Schriftführer:

Gunnar Seidel, Am Kolfacker 8
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 74 21

Medienbeauftragter:

Jochen Lipps
Jochen.lipps@gmx.de

Kassenprüfer:

Elke Goldammer, Loxbaumstr. 95
58097 Hagen, Tel. 02331 / 8 58 15
Josef Grawe, Felsental 23
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 09 15

Beirat:

(Wissenschaftliche Beratung des Vorstandes)

Vogelbeobachtungen:

Andreas Welzel, Am Lohagen 4,
58769 Nachrodt-Wiblingwerde;
Tel.: 02352 / 39 75

Exkursionen, Fahrten und

Projektbezogene Stellungnahmen:

Stephan Sallermann, Röhrensprung 28
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

Ansprechpartner für folgende Aufgaben

Naturschutz-Praktisch

Patricia und Frank Munzlinger
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen
Tel. 02331 / 30 690 33

AG-Amphibienschutz:

Patricia und Frank Munzlinger
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen
Tel. 02331 / 30 690 33

Höhlenbrüter-Nisthilfen:

Josef Grawe, Felsental 23
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 09 15

Greifvögel, Eulen,

Michael Wunsch, Borgenfeldstr. 9b
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 35 67

Wasseramsel, Gebirgsstelze:

Norbert Lemke, Poststr. 28
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 39 40

Bienen, Ameisen, Großinsekten:

Jörg Tysarzik, Strangstr. 32
58239 Schwerte, Tel. 0176 / 40 19 66 61

Mitglieder im Landschaftsbeirat:

Frank Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33
Vertretung:
Horst Goldammer, Tel.: 02331 / 8 58 15

Gunnar Seidel, Tel. 02304 / 6 74 21

Vertretung:
Elke Goldammer, Tel. 02331 / 8 58 15

Landschaftswacht:

Josef Grawe, Tel. 02331 / 5 09 15
Norbert Lemke, Tel. 02331 / 6 39 40
Patricia Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33

NAJU:

N.N.

Absender: NABU Hagen e.V. --- Haus Busch2 --- 58099 Hagen



Dipl. - Ing. Sallermann

Garten- und Landschaftsbau GmbH Telefon 02331 / 5 67 15

Fax 02331 / 58 80 90



BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG



Wir planen und bauen Ihnen den individuellen Naturgarten.
Ausführung sämtlicher Holz-,
Stein- und Erdarbeiten.
Teichanlagen, Dachbegrünungen.